

Bildungsplan 2016 Gymnasium

*Innovativer
Bildungsservice*

Beispielcurriculum für das Fach Englisch

Klassen 5/6
Beispiel 1

Juli 2016



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Beispielcurriculum für die Klassen 5/6 im Fach Englisch
auf der Grundlage des Bildungsplans für das allgemein bildende Gymnasium
für Schüler mit Grundschulenglisch

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula.....	I
Fachspezifisches Vorwort	II
Tabellarische Übersicht.....	IV
Englisch als 1. Fremdsprache – Klasse 5	1
UE 1 – Freunde	1
UE 2 – Familie	3
UE 3 – Wohnverhältnisse.....	5
UE 4 – Schule.....	7
UE 5 – Tiere.....	9
UE 6 – Einkaufen	11
UE 7 – Hobbys.....	13
UE 8 – Alltagsaspekte in einer Stadt / Region.....	15
Englisch als 1. Fremdsprache – Klasse 6	18
UE 1 – Freunde und Erlebnisse	18
UE 2 – Schulleben	21
UE 3 – Ganzschrift (themenunabhängig)	24
UE 4 – Einkaufen 2.....	26
UE 5 – Essen und Essensgewohnheiten	28
UE 6 – Wetter	30
UE 7 – Bräuche und Feste.....	32
UE 8 – Stadt / Region (hier: Schottland)	34

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Im Folgenden wird eine Möglichkeit abgebildet, wie im Fach Englisch der Kompetenzaufbau über die ersten beiden Lernjahre hinweg erfolgen kann. Es werden pro Schuljahr acht thematisch angelegte Unterrichtseinheiten ausgewiesen, in welchen in der Regel jeweils die Bewältigung einer komplexen Lernaufgabe vorgesehen ist. Diese Lernaufgabe ist konsequent kommunikativ ausgerichtet und schult die Teilkompetenzen aus verschiedenen inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzbereichen, die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigt werden.

Die relevanten **inhaltsbezogenen Teilkompetenzen** (Ausnahme: sprachliche Mittel) werden in **Spalte 1** aufgeführt. Ihre Abfolge und Nummerierung entspricht der systematischen Anordnung im Bildungsplan 2016. Um einen spiralcurricularen Kompetenzaufbau zu gewährleisten, wird jeder Bereich ca. 2-3-mal pro Schuljahr als Schwerpunktkompetenz einer Einheit fokussiert. Innerhalb der Kompetenzbereiche wird jede einzelne Teilkompetenz in der Regel mindestens 2-mal im Laufe der Klassen 5/6 geschult.

In **Spalte 2** werden die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigten **sprachlichen Mittel** den inhaltsbezogenen Teilkompetenzen zugeordnet. Dabei sind neu zu erwerbende sprachliche Mittel aus den Bereichen Grammatik und Wortschatz (Teilkompetenz 2) fett gedruckt.

In **Spalte 3** werden die einzelnen Unterrichtsschritte zur Bewältigung einer Lernaufgabe chronologisch dargestellt. Dies veranschaulicht die Progression beim Aufbau der jeweils fokussierten Schwerpunktkompetenz. Jeder "Unterrichtsschritt" besteht dabei wiederum aus unterschiedlichen Phasen, die im vorliegenden Curriculum in der Regel nicht im Detail aufgeführt sind. Wenn beispielsweise vom Erlernen sprachlicher Mittel die Rede ist, so schließt dies die Phasen der Erstbegegnung (Wort/Struktur hören und Bedeutung verstehen), des Nachsprechens, des Lesens und des Abschreibens mit ein. In Spalte 3 werden zudem Bezüge zu den **prozessbezogenen Kompetenzen** sowie fachspezifische Ausgestaltungsmöglichkeiten der **Leitperspektiven** aufgezeigt.

In **Spalte 4** werden schließlich allgemein zu bedenkende **Hinweise** zur Einheit gegeben sowie Angaben zu **Unterrichtsmethoden, Materialien** und **Differenzierungsaspekten** gemacht. .

Aufbau der Spalten 1-4

Inhaltsbezogene Kompetenzen I:	Inhaltsbezogene Kompetenzen II:	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Funktionale kommunikative Kompetenz (ohne sprachl. Mittel) • Text- und Medienkompetenz 	Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz • Grammatik • Aussprache und Intonation 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsschritte <li style="background-color: #ffa500;">• Prozessbezogene Kompetenzen <li style="background-color: #90ee90;">• Schulung der Leitperspektiven 	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Hinweise • Material • Unterrichtsmethoden • Differenzierungsaspekte

Die im Curriculum angeführten Kompetenzen bilden das Leistungsniveau der Klassen 5/6 am Gymnasium ab. Es wird davon ausgegangen, dass die Schülerinnen und Schüler bereits in der Grundschule mit dem Englischunterricht begonnen haben. Es empfiehlt sich, zu Beginn des Schuljahres eine Eingangsdiagnose durchzuführen. Hinweise zur Differenzierung finden sich in Spalte 4 der Tabelle.

Die Differenzierungsvorschläge haben illustrierenden Charakter und sind so konzipiert, dass sie lernschwächeren Schülerinnen und Schülern ermöglichen, das angestrebte gymnasiale Niveau zu erreichen (z.B. durch verstärkte Übung oder mehr Unterstützung) oder stärkeren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, ihre erreichten Kompetenzen schneller selbständig anzuwenden oder weiter auszubauen. Daher sind die Differenzierungsangebote mit Blick auf das Endprodukt oder notwendige Zwischenschritte auf dem Weg zur komplexeren Sprachproduktion angelegt, da der jeweilige Bildungsstandard von jeder Schülerin und jedem Schüler erfüllt werden soll.

In den Klassen 5 und 6 wird entsprechend der Kontingenzstundentafel von 5 (Klasse 5) bzw. 4 (Klasse 6) Unterrichtsstunden pro Woche ausgegangen. Über das Beispielcurriculum werden dabei ca. 75% der im Schuljahr verfügbaren Stunden abgedeckt. Die verbleibenden 25% sind für das Schulcurriculum vorgesehen.

Tabellarische Übersicht

Klasse 5

UE	Thema	Schwerpunktkompetenzen	Lernaufgabe	Zeitlicher Umfang
1	Freunde	<ul style="list-style-type: none"> •Interkulturelle kommunikative Kompetenz •Sprechen – an Gesprächen teilnehmen 	<i>Getting to know your classmates</i>	2 Wochen
2	Familie	<ul style="list-style-type: none"> •Schreiben 	<i>Introducing your families</i>	3 Wochen
3	Wohn-verhältnisse	<ul style="list-style-type: none"> •Sprechen – an Gesprächen teilnehmen •Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen 	<i>Presenting my dream house</i>	3 Wochen
4	Schule	<ul style="list-style-type: none"> •Hör-/Hörsehverstehen •Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen •Text- und Medienkompetenz 	<i>Making a clip about our school</i>	4 Wochen
5	Tiere	<ul style="list-style-type: none"> •Leseverstehen •Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen •Schreiben 	<i>Presenting my favourite pet or animal</i>	4 Wochen
6	Einkaufen	<ul style="list-style-type: none"> •Hör-/Hörsehverstehen •Sprechen – an Gesprächen teilnehmen •Sprachmittlung 	<i>Role play: Buying a birthday present for a friend</i>	4 Wochen
7	Hobbys	<ul style="list-style-type: none"> •Leseverstehen •Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen •Schreiben 	<i>Introducing a (new) club at our school</i>	4 Wochen
8	Alltagsaspekte in einer Stadt / Region	<ul style="list-style-type: none"> •Interkulturelle kommunikative Kompetenz •Hör-/Hörsehverstehen •Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen •Text- und Medienkompetenz 	<i>Planning a trip to ...</i>	3 Wochen
				27 Wochen

UE = Unterrichtseinheit

Klasse 6

UE	Thema	Schwerpunktkompetenzen	Lernaufgabe	Zeitlicher Umfang
1	Freunde und Erlebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen • Schreiben 	<i>Writing an email about my holidays</i>	4 Wochen
2	Schulleben	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprachmittlung 	<i>Mediating a dialogue about dos and don'ts and clubs at our school</i>	3 Wochen
3	Ganzschrift (themenunabhängig)	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Text- und Medienkompetenz 	-----	3 Wochen
4	Einkaufen 2	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen 	<i>Planning a potluck party</i>	2 Wochen
5	Essen und Essens-gewohnheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen 		3 Wochen
6	Wetter	<ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehverstehen • Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen 	<i>Presenting a weather forecast</i>	2 Wochen
7	Bräuche und Feste	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Leseverstehen • Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen 	<i>Planning a stall for International Culture Day</i>	4 Wochen
8	Alltagsaspekte in einer Stadt / Region	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle kommunikative Kompetenz • Hör-/Hörsehverstehen • Schreiben • Text- und Medienkompetenz“ 	<i>Making a vlog about a trip to Scotland</i>	3 Wochen
				24 Wochen

UE = Unterrichtseinheit

Englisch als 1. Fremdsprache – Klasse 5

UE 1 – Freunde

**Lernaufgabe: Getting to know your classmates
(ca. 2 Wochen bzw. 10 Std.)**

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz; Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (3) erlernte Redemittel anwenden, um elementare Höflichkeitskonventionen einzuhalten (begrüßen, sich und andere vorstellen, sich verabschieden)</p> <p>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (1) einem Dialog die Hauptaussagen entnehmen (3) in einem Dialog Beziehungen zwischen den Sprechenden verstehen (4) Intonation, Gestik, Mimik und andere visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen angeleitet zum Verstehen nutzen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (1) ein Kennenlerngespräch beginnen, fortführen und beenden (6) bei Ausdrucks- und Verständnisproblemen nachfragen (classroom phrases)</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (3) ein Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - jemanden anzusprechen, sich und andere vorzustellen, nachzufragen, sich zu verabschieden (z. B. <i>Hello, my name is..., this is my friend..., How are you? I'm fine and how are you?, I'm old, I'm from..., goodbye</i>) <p>(4) Verfahren zum Memorieren und Dokumentieren der Redemittel selbstständig anwenden (z. B. Vokabelheft oder Karteikarten)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik (3) Sätze formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - word order (SPO) in main clauses (<i>have got, has got, to be</i>) - simple questions (yes/no mit have got, has got; to be) 	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Kennenlerngespräch (Namensnennung, Alter, Wohnort, Geschwister) hören - Redemittel nachsprechen - Redemittel für einen persönlichen Steckbrief nutzen - Steckbriefe vorstellen - Redemittel im Gespräch anwenden - eine dritte Person vorstellen <div style="background-color: #FFA500; padding: 5px;"> <p><u>Prozessbezogene Kompetenzen</u></p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Höflichkeitsformen im Kennenlerngespräch einsetzen </div>	<p><u>Material</u></p> <p>Vokabelheft oder Karteikarten</p> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>gallery walk</i> - <i>milling around</i> <p><u>Differenzierungsaspekte</u></p> <p>Differenzierung nach Einsatz von Hilfsmitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - für lernschwächere SuS werden zusätzliche Übungsphasen z.B. mit Spickzettel oder Souffleur eingeplant - stärkere SuS könnten zusätzliche Fragen stellen, z.B. „<i>What's your hobby?</i>“ (vgl. GS-Lehrplan)

3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (1) sich zur eigenen Person äußern			
---	--	--	--

UE 2 – Familie

Lernaufgabe: Introducing your families (ca. 3 Wochen bzw. 15 Std.)

Schwerpunktsetzung auf den Kompetenzbereich:

Schreiben

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>(1) einem Dialog die Hauptaussagen entnehmen</p> <p>(3) in einem Dialog die Beziehungen zwischen Familienmitgliedern verstehen</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen</p> <p>(4) in einer Dialogszene die Beziehungen zwischen Familienmitgliedern verstehen</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>(1) sich über seine Familie äußern</p> <p>3.1.3.5 Schreiben</p> <p>(2) Beschreibungen über persönliche Erfahrungen (hier: Beschreibung der eigenen Familie) verfassen, gegebenenfalls mithilfe von bereitgestellten Redemitteln</p> <p>(5) Sinnzusammenhänge zwischen (Teil-) Sätzen mithilfe erlernter Konnektoren ausdrücken (z.B. and, or, because)</p> <p>(6) einfache Methoden zur Ideenfindung für die Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. Mindmap)</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz</p> <p>(1) einen erweiterten Wortschatz zum Thema Familie verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>(2) grundlegende themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundzahlen/Kardinalzahlen (z. B. one, two, .. 100) - Personalpronomen (I, you, he, she, it, we, you, they) - Possessivbegleiter (my, your, his, her, ist, our, your, their) - Modalverb can (auch Verneinung) <p>(3) ein Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - additive und kontrastive Bezüge herzustellen (z. B. <i>and, or, but</i>) - zu erklären (z. B. <i>this is...</i>) <p>(4) Verfahren zum Memorieren und Dokumentieren der Redemittel selbstständig anwenden (z. B. Vokabelheft oder Karteikarten)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik</p>	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Redemittel zum Thema „Familie“ erlernen und <i>Mindmaps</i> strukturieren (Eigenschaft/ <i>what can / can't they do</i> o.Ä.) - sprachliche Mittel zu folgenden themenunabhängigen Bereichen erlernen (Grund-/Kardinalzahlen (<i>numbers</i>), Personalpronomen (<i>personal pronouns</i>), Possessivpronomen (<i>possessive pronouns</i>)) - definite und indefinite article erlernen und anwenden (<i>a cousin, an aunt, the parents</i>) - in einem Dialog die Hauptaussagen sowie die Beziehungen zwischen den Sprechenden entnehmen (audiovisuell und lesend) - <i>family tree</i> zur eigenen Familienstruktur erstellen (Name, Familienverhältnis, Alter, ein weiteres Detail) - einfache Sätze im <i>simple present</i> formulieren (SPO, <i>main clauses</i>) - einfache Fragen stellen (<i>Have you got...?, Has he got...?, Is she...?, Can you ... ?</i>) - (Kurz-)Antworten auf diese Fragen geben (<i>Yes, I have., He has got..., No, she hasn't got..., Yes, she is..., No, he isn't. Yes I can.</i>) - Redemittel zur Angabe von additiven und kontrastiven Bezügen erlernen und in eigenen Texten anwenden (<i>and, or, but</i>) - weitere Hilfsmittel zum Verfassen eigener Texte verwenden (Wörterliste, Mindmap, <i>word bank</i>) 	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler werden hier zum ersten Mal an das Schreiben ganzer Sätze im Verbund zu einem Text herangeführt.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Stammbaum zur Visualisierung von Familienstrukturen - Wortkarten mit Satzteilen zum Zusammenstellen von Sätzen <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>writers' conference/peer correction</i> - Satzbau üben durch „laufende“ Satzteile <p><u>Differenzierungs-</u></p>

<p>(7) einfache Hilfsmittel zum Verfassen eigener Texte verwenden (z.B. Wörterlisten)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (9) Texte (um-) gestalten (z. B. Mindmap in Fließtext, Paralleltext)</p>	<p>(1) Zugehörigkeit und Verhältnis von Lebewesen und Sachverhalten ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> - singular and plural of nouns (regelmäßig) - definite and indefinite article <p>(3) Sätze formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - word order (SPO) in main clauses - questions (mit have got, has got; to be, can) - short answers (mit have got, has got; to be, can) - negations (mit have got, has got; to be, can) <p>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - simple present (positive statements) <p>(9) einfache Hilfsmittel weitgehend selbstständig zum Nachschlagen verwenden (z. B. Grammatikanhang im Lehrwerk)</p> <p>3.1.3.9 Aussprache und Intonation (3) Intonationsmuster elementarer Satzarten angemessen anwenden (Aussage-, Aufforderungs- und Fragesatz)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - einen Text über die eigene Familie verfassen (z. B. <i>My grandparents live in Istanbul. My mother works for ...</i>) - Hilfsmittel zum Nachschlagen verwenden (Grammatik- bzw. Wortschatzteil im Lehrwerk) - einen möglichst freien Vortrag halten und dabei geschriebene Texte als Stütze nutzen und einfache Intonationsmuster korrekt anwenden <p style="background-color: #f4a460; padding: 5px;">Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p style="background-color: #f4a460; padding: 5px;">2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - angebotene Hilfsmittel und Textvorlagen aufgabenbezogen nutzen <p style="background-color: #c8e6c9; padding: 5px;">Schulung von Leitperspektiven</p> <p style="background-color: #c8e6c9; padding: 5px;">Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt SuS lernen über die behandelten Texte und den Austausch mit Klassenkameraden unterschiedliche Lebensentwürfe kennen. Dabei wird ein offener und wertfreier Umgang mit Unterschieden angestrebt.</p> <p style="background-color: #c8e6c9; padding: 5px;">Prävention und Gesundheit Über geeignete Lernstrategien lernen SuS mit dem Lernpensum im Fach Englisch (hier Wortschatz) umzugehen.</p>	<p><u>aspekte</u> Differenzierung nach Schwierigkeitsgrad und Unterstützungsangebot :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dialog mit geschlossenen (für Schwächere) bzw. offenen Aufgaben (für Stärkere) erschließen - Text über eigene Familie - mit Satzanfängen (für Schwächere) - Vortrag: auswendig lernen (Schwächere) oder mithilfe von farbig unterstrichenen Wörtern (Stärkere)
--	---	--	--

UE 3 – Wohnverhältnisse

Lernaufgabe: Presenting my dream house (ca. 3 Wochen bzw. 15 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes monologisches Sprechen:

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (2) Texten explizite Detailinformationen entnehmen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (2) Informationen über das eigene Zimmer/die eigene Wohnung/das eigene Haus austauschen</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (2) die Inhalte von Texten, die die Wohnsituation einer Person in England schildern, wiedergeben (4) sich vor Zuhörern über sein Traumhaus äußern, auch medial unterstützt (z. B. Plakat)</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (2) Beschreibungen und Berichte über persönliche Erfahrungen verfassen, gegebenenfalls mithilfe von bereitgestellten Redemitteln (hier: Beschreibung des eigenen Zimmers, der eigenen Wohnung, des eigenen Hauses)</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen erweiterten Wortschatz zum Thema Wohnen verstehen und weitgehend korrekt anwenden (2) grundlegende themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präpositionen (z. B. <i>on the table, under the table, in front of the house</i>) <p>(3) ein Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - kausale Bezüge herzustellen (<i>because</i>) - Gegenstände, vorwiegend mithilfe von Adjektiven (z. B. <i>this is, to like sth; I think this is nice because</i>) zu beschreiben - diskontinuierliche Texte (hier: Bilder) zu versprachlichen (z. B. <i>there is/there are, I can see, in the corner, on the wall</i>) <p>(4) Verfahren zum Dokumentieren und Strukturieren von Wörtern und lexikalischen Einheiten selbstständig anwenden (z. B. Mindmap)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik (1) Zugehörigkeit von Gegenständen ausdrücken</p>	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Redemittel zum Thema „Wohnverhältnisse“ erlernen und in Mindmaps strukturieren (Gegenstände im eigenen Zimmer (<i>things in my room</i>), Räume und Gegenstände in einer Wohnung/einem Wohnhaus (rooms)) - Präpositionen erlernen - die Beschreibung eines Zimmers/einer Wohnung/eines Hauses (z. B. Wohnsituation eines Kindes/Jugendlichen in England) lesen und explizite Detailinformationen entnehmen (welche Gegenstände, „Ort“ der Gegenstände, Adjektive (v.a. Farben)) sowie die Inhalte wiedergeben - <i>s-genitive</i> verwenden (<i>Amy's room is..., Tom's bed is...</i>) - Redemittel und Präpositionen für die detaillierte Beschreibung des eigenen Zimmers/Hauses/der Wohnung anwenden (<i>there is/are...; the bed is next to the cupboard</i>), erwähnen was es nicht gibt (<i>there is/are no...</i>) und begründen was einem gefällt (<i>I like my room/the kitchen because it's...</i>) - Informationen über die eigenen Zimmer im Dialog austauschen und dabei Details des Zimmers des Lernpartners erfragen - Elemente eines guten Posters zur Unterstützung einer Präsentation identifizieren - Ideen für das eigene Traumhaus sammeln - eine Minipräsentation über sein Traumhaus erstellen 	<p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder von Zimmern/ Wohnungen/Häusern - Beschreibung eines Zimmers/einer Wohnung/eines Hauses (Text u. Audio-Datei) - Poster o.Ä. für Präsentationen - Feedbackmaterial für Präsentationen (z.B. Klebepunkte) <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>double circle oder milling around</i> - <i>quiz (about a room)</i> - <i>peer correction</i> <p><u>Differenzierungsaspekte</u> Differenzierung nach Kooperation / Unterstützungsangebot:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dialog für Schwächere Dialogpartner mithilfe

<p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (4) diskontinuierliche Vorlagen mithilfe von Schlüsselwörtern versprachlichen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - s-genitive (3) Sätze formulieren - word order (SPO) in main clauses (<i>there is, there are</i>) and subordinate clauses (z.B. <i>I like my room/our house, apartment because ...</i>) - negations (<i>there is no, there are no</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> - das eigene Traumhaus in Kleingruppen vorstellen - Feedback zum Traumhaus geben <div style="background-color: #f4a460; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsamkeiten im Wortschatz von Sprachen erkennen (<i>computer, DVD, poster; lamp, bed</i>) </div> <div style="background-color: #c8e6c9; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt SuS lernen über die behandelten Texte und den Austausch mit Klassenkameraden unterschiedliche Wohnsituationen kennen. Dabei wird ein offener und wertfreier Umgang mit Unterschieden angestrebt.</p> </div>	<p>von bereit gestellten Fragen (Arbeitsblatt)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ideen für das eigene Traumhaus in heterogenen Kleingruppen sammeln (schwächere SuS lernen von stärkeren)
---	---	---	---

UE 4 – Schule

Lernaufgabe: Making a clip about our school (ca. 4 Wochen bzw. 20 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Text- und Medienkompetenz

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) sich über eine englische Schule und die eigene Schule äußern und austauschen</p> <p>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (1) die Hauptaussagen von Gehörtem/Gesehenem (z.B. Geschichte/Clip) entnehmen (4) Intonation, Gestik, Mimik und andere visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen angeleitet zum Verstehen nutzen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (2) Informationen austauschen und dabei auf Mitteilungen reagieren</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (3) die eigene Meinung zu Schule (Fächer, Stundenplan, Gebäude etc.) formulieren begründen</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (2) Gehörtes und/ oder Gesehenes mithilfe von Schlüsselwörtern wiedergeben (3) persönliche Reaktionen auf Gehörtes</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen erweiterten Wortschatz zum Thema Schule verstehen und weitgehend korrekt anwenden (2) grundlegende themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden Kardinalzahlen bis 100 - Ordnungszahlen/Ordinalzahlen (z. B. first, second... 31st) - Datum (z. B. für einen birthday calendar) - Uhrzeit (3) ein Repertoire an hochfrequenten Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um - zu erklären (z. B. <i>this is...</i>) - Vorlieben und Abneigungen zu nennen, (z. B. <i>I like/ I don't like, my favourite subject is</i>) - nachzufragen (z. B. <i>Can you repeat that, please? Can I...?</i>) - Textinhalte wiederzugeben (z. B. <i>the text is about</i>)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik (3) Sätze formulieren - questions (mit to do) - negations (mit to do) (z.B. <i>I don't like, he doesn't like, we don't</i></p>	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einen kurzen Bericht über einen Geburtstag hören - Ordnungszahlen/Ordinalzahlen erlernen - Monatsnamen erlernen - Datum, insbesondere das eigene Geburtsdatum und das anderer sagen - Umfrage durchführen, um einen Geburtstagskalender für die Lerngruppe zu erstellen - Redemittel zum Thema Schule (Personen, Fächer, AGs, Räumlichkeiten, Gegenstände) erlernen und in Cluster (people, subjects at school) eintragen - sagen, welche Fächer man mag oder nicht mag - einen Wunsch-Stundenplan erstellen und in der Gruppe vorstellen (TPS) - einem Hörtext/Clip über den Ablauf eines typischen Schultags in England gezielt Hauptaussagen entnehmen und wiedergeben - einen deutschen und englischen Schulalltag gegenüberstellen, unter besonderer Berücksichtigung des <i>simple presents, to-do-Fragen</i> + Verneinung; die eigene Meinung zu den unterschiedlichen Abläufen äußern - Umschreibungen mit <i>to do</i> im <i>simple present</i> erlernen (<i>questions, negations</i> und <i>short answers</i> mit <i>to do</i>) und üben (GR-Kartei anlegen) - im Team ein Interview mit Fragen und Antworten zu je einem Schulwochentag erstellen, mit Blick auf Tagesablauf, Stundenabfolge, Fächer, 	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Zur Clip-Erstellung können geeignete Medien im Medienzentrum entliehen werden.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Geburtstagskalender Vorlagen im Internet – Suchstichworte: <i>templates birthday calendar</i> - <i>Interactive games:</i> Spiele im Internet – Suchstichworte: <i>esl games months ordinal numbers</i> - <i>Timetable-Vorlagen</i> im Internet – Suchstichwort(e): <i>templates timetable</i> - Bildmaterial und Mindmaps zum Thema Schule - Audiodatei/Clip - Lückentext - Grammatik-Kartei

<p>und/ oder Gesehenes beschreiben und kurz begründen</p> <p>(4) diskontinuierliche Vorlagen mithilfe von Schlüsselwörtern versprachlichen (hier: Stundenplan)</p> <p>(8) eingeführte Textsorten (hier: Clip) identifizieren, deren Merkmale (z. B. Lautstärke, deutliche Aussprache, Blick in die Kamera, Licht etc.) benennen und gegebenenfalls angeleitet bei der eigenen Textproduktion anwenden</p>	<p><i>have English on Mondays, I don't have time on Tuesday afternoon)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - short answers - commands (z.B. <i>sit down, don't talk</i>) <p>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig darstellen (hier: routinemäßige Abläufe)</p> <ul style="list-style-type: none"> - simple present (z. B. <i>School starts at 8 o'clock.</i>) <p>3.1.3.9 Aussprache und Intonation</p> <p>(1) die englischen Laute unterscheiden und artikulieren sowie bekannte Wörter weitgehend korrekt aussprechen</p>	<p>Unterrichtsräume, etc., sich gegenseitig korrigieren und die Dialoge einüben</p> <ul style="list-style-type: none"> - vorbereiteten Präsentationen filmen - erstellte Clips den anderen Teams präsentieren - begründet den besten Clip wählen <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachspezifische Ausdrucksmittel des Englischen (Umschreibung mit <i>to do</i>) kennenlernen - Unterschiede zwischen Deutsch und Englisch bei der Angabe von Datum und Uhrzeit erkennen <p>2.2 Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - medial vermittelte Begegnungen mit dem Englischen für den eigenen Spracherwerb nutzen <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Medienbildung</p> <p>SuS lernen wichtige Merkmale eines guten Clips kennen und haben hier die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit Klassenkameraden, selbst verfasste Clips zu erstellen.</p>	<p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>milling around</i> - <i>think – pair - share</i> - <i>peer correction</i> - <i>gallery walk</i> <p><u>Differenzierungsaspekte</u></p> <p>Differenzierung nach Lernzugang / Schwierigkeitsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus Teilen von Sätzen Fragen bilden (z.T. haptisch/kinästhetisch oder visuell unterstützt) - Hörtext: ausformulierte Fragen als Vorbereitung für das Interview (Schwächere) bzw. Notizen in Tabelle (Schwächere)
---	---	---	--

UE 5 – Tiere

Lernaufgabe: Presenting my favourite pet or animal (ca. 4 Wochen bzw. 20 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Leseverstehen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Schreiben

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (1) Texten die Hauptaussagen entnehmen (hier: Tierbeschreibungen) (2) Texten explizite Detailinformationen entnehmen (7) die Texterschließungstechniken visual clues und Unterstreichungen angeleitet anwenden</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (2) Informationen und Meinungen über Tiere austauschen und erfragen und dabei spontan auf Mitteilungen reagieren (3) Zustimmung und Ablehnung sowie die eigene Meinung formulieren (z.B. Gespräch über Lieblingstiere)</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (4) sich vor Zuhörern über ein Tier äußern, auch medial unterstützt (hier: Plakat)</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (2) kurze Beschreibungen und Berichte über persönliche Erfahrungen verfassen, gegebenenfalls mithilfe von bereitgestellten</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen erweiterten Wortschatz zum Thema Tiere verstehen und weitgehend korrekt anwenden (2) grundlegende themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demonstrativpronomen (<i>this, these / that, those</i>) - Possessivbegleiter - Modalverb <i>must</i> (z. B. <i>I must feed it in the morning.</i>) <p>(3) ein einfaches Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - additive und kausale Bezüge herzustellen (z. B. <i>that's why I like ...</i>) - Gegenstände, Personen, Verhaltensweisen und Beziehungen zu beschreiben, vorwiegend mithilfe von Adjektiven (z.B. <i>this is, to like sb/sth; I think she's a cute dog because</i>) - Textinhalte wiederzugeben (z.B. <i>the text says that</i>) - diskontinuierliche Texte zu versprachlichen (z. B. <i>this is a budgie, I can see two hamsters</i>) 	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilder von eigenen Haustieren oder Lieblingstieren mitbringen und Tiere benennen - Aussprache der Tiernamen mithilfe eines digitalen Wörterbuches erlernen - Tiere zunächst mit bekannten Adjektiven, dann auch mithilfe von bereit gestellten Adjektiven beschreiben - seine Vorlieben für ein Tier und Abneigung gegen andere Tiere mitteilen und kurz, auch vergleichend, begründen - überlegen, was bei einer Beschreibung eines Tieres von Interesse ist und die Kategorien für die Tierbeschreibung finden z.B. <i>food, maximum age, country/habitat, likes, number of animal babies, other interesting facts, why favourite animal?</i> - Tierbeschreibungen zum jeweiligen Tier lesen und entsprechend der gemeinsam erarbeiteten Kategorien farblich unterschiedlich unterstreichen - den Texten ggf. weitere geeignete Adjektive entnehmen - ein nicht gelungenes Posters an Hand eines Evaluationsbogens besprechen (Schriftgröße, Bilder mit Untertiteln, Überschriften, Farben etc.) - ein Poster für ein Tier ihrer Wahl erstellen und dabei ein zweisprachiges Wörterbuch verwenden - bereit gestellte Redemittel dem Beginn, dem Hauptteil und dem Ende einer Präsentation zuordnen, dabei <i>of-genitive</i> verwenden (<i>the end of</i> 	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Die SuS sollten vorab gelernt haben, ein digitales zweisprachiges Wörterbuch mit Aussprachefunktion zu nutzen.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bild-Tiernamen Memory - ein nicht gelungenes Poster, von Lk entworfen - Online-Wörterbücher mit Aussprachefunktion/ Smartphone - Weltkarte mit englischen Ländernamen um die Länder der Tiere ggf. zu identifizieren - Feedbackbogen zu den Präsentationen <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p>

<p>Redemitteln (z.B. <i>my favourite pet/animal</i>) (5) Sinnzusammenhänge zwischen (Teil-) Sätzen mithilfe erlernter Konnektoren ausdrücken (z.B. <i>and, or, because</i>)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (8) eingeführte Textsorten identifizieren, deren Merkmale benennen und bei der eigenen Textproduktion anwenden (hier: Plakat, Beschreibung)</p>	<p>(7) einfache Hilfsmittel zur Erschließung neuen Wortschatzes weitgehend selbstständig nutzen</p> <p>3.1.3.8 Grammatik (1) Zugehörigkeit und Verhältnis von Lebewesen ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>regular plural of nouns</i> - irregular plural of nouns (<i>fish, mice, sheep</i>) - of-genitive <p>(3) Sätze formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - questions (mit to do) - negations (mit to do) (z B. <i>It doesn't like,....</i>) - short answers <p>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>simple present</i> um routinemäßige Handlungen darzustellen (z B. <i>it eats, it sleeps in a ..., I take it for a walk</i>) <p>(5) formulieren, wie häufig etwas der Fall ist</p> <ul style="list-style-type: none"> - adverbs of frequency <p>(6) Tiere vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - comparison of adjectives <p>3.1.3.9 Aussprache und Intonation (1) die englischen Laute unterscheiden und artikulieren und bekannte Tiernamen weitgehend korrekt aussprechen (2) Wortbetonungen der neu erlernten Begriffe korrekt verwenden (4) digitale Medien sowie angeleitet die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<p><i>the presentation</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - in EA die Präsentation üben - ein Poster vor der Klasse präsentieren (leistungsstarke Schülerin/leistungsstarker Schüler) - <i>one stays, two stray</i>: ein Drittel der Klasse präsentiert und die anderen SuS verteilen sich und hören zu - Feedback geben: Welches Tier war besonders interessant? Über welches Tier habt ihr am meisten gelernt? Welche Präsentation war besonders gelungen? - ggf. mit bereit gestellten Redemitteln einen kreativen Text schreiben: <i>a day in the life of my pet or toy pet or an animal in the zoo</i> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein digitales Wörterbuch (E-D und Aussprache) einsetzen um selbständig Wortschatz und Aussprache nachzuschlagen <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Medienbildung SuS üben sich in der Nutzung eines digitalen Wörterbuchs und einer Präsentation anhand eines Posters</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <i>one stays, two stray</i> <p><u>Differenzierungsaspekte</u> Differenzierung nach kognitiver Aktivierung / Produkt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kategorien für Tierbeschreibung: starke SuS entwickeln Fragen, schwache SuS ordnen diese Fragen vorgegebenen Kategorien zu (<i>What do they eat? = food</i>) - Kreatives Schreiben: <ul style="list-style-type: none"> a) <i>Write about your pet</i> (eher bekanntes Vokabular). b) <i>Write about a wild animal</i> (eher unbekanntes Vokabular).
---	---	--	--

UE 6 – Einkaufen

**Lernaufgabe: Role play: Buying a birthday present for a friend
(ca. 4 Wochen bzw. 20 Std.)**

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Sprachmittlung

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (3) einfache kulturspezifische Verhaltensweisen beachten und erlernte Redemittel anwenden, um elementare Höflichkeitskonventionen einzuhalten</p> <p>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (1) die Hauptaussagen von Gehörtem/Gesehenem entnehmen (z. B. Dialog, Filmsequenz) (2) explizite Detailinformationen von Gehörtem/Gesehenem angeleitet entnehmen (z. B. Dialog, Filmsequenz) (5) verschiedene Hörstile angeleitet nutzen (<i>listening for gist, listening for detail</i>)</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (2) einer Einladungskarte explizite Detailinformationen entnehmen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (1) ein Einkaufsgespräch beginnen, fortführen und beenden (3) Zustimmung und Ablehnung sowie die eigene Meinung formulieren und sich auf etwas einigen</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen erweiterten Wortschatz zum Thema <i>birthday party</i> verstehen und weitgehend korrekt anwenden (2) grundlegende themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demonstrativpronomen (<i>this, these / that, those</i>) - Modalverb <i>may</i> (auch Verneinung) <p>(3) ein Repertoire an hochfrequenten Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Verkäufer/Käufer anzusprechen und sich zu verabschieden (z. B. <i>could you please help me?/ hello, how can I help you?/have a nice day/ thank you, you too</i>) - zu bitten, zu danken, (<i>could I have some ..., please?/ I'd really like some..../ thank you for</i>) - Gegenstände zu beschreiben, vorwiegend mithilfe von Adjektiven (z.B. <i>this is expensive</i>) - diskontinuierliche Texte (hier: Handlungen in Bildern) zu versprachlichen <p>(5) bei Wortschatzlücken einfache Strategien der Umschreibung angeleitet</p>	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einladungskarte für eine <i>birthday party</i> verstehen - den Wortschatz zum Thema <i>birthday party festigen</i> - <i>present progressive</i> anhand von Bildern (z.B. <i>getting ready for the birthday party</i>) erlernen und festigen - <i>quantifiers</i> sowie <i>some/any</i> erlernen - den Unterschied von <i>countable and uncountable nouns</i> erlernen - Film-/Hörsequenz zu Planung und Einkauf von Geburtstagsgeschenken verstehen; Hauptaussagen sowie Detailinformationen entnehmen - mit versch. Partnern über mögliche Geburtstagsgeschenke sprechen und Vergleiche anstellen - in einem Einkaufsgespräch ins Deutsche mitteln, unter Berücksichtigung von Höflichkeitskonventionen, notwendigen Redemitteln, Intonationsmustern - Rollenspiel schriftlich vorbereiten, einüben und möglichst frei vorspielen (Aufgabenstellung beinhaltet Einigungsprozess, z. B. mehrere Geburtstagsgeschenke stehen zur Wahl) - den Rollenspielen der Mitschüler Hauptaussagen sowie angeleitet wichtige explizite Detailinformationen entnehmen 	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Es würde sich anbieten, hier einen Exkurs zur britischen Währung zu machen.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Geburtstagseinladung - Bilder zur Einführung/Festigung des <i>pres.progressive</i> - DVD oder CD - Einkaufsgespräch(e) als schriftliche Vorlage (z. B. Sprachmittlungssituation) <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>info-gap-activity</i> - <i>market place activity</i> - <i>role play</i> - <i>read-and-look-up technique</i> <p><u>Differenzierungsaspekte</u></p>

<p>(4) in einem Einkaufsgespräch mit erlernten Redemitteln Wünsche, Bitten, Aufforderungen, Vorschläge unter Beachtung der Höflichkeitskonventionen formulieren</p> <p>3.1.3.5 Schreiben</p> <p>(1) einfache persönliche Korrespondenz verfassen (z.B. Einkaufsliste)</p> <p>(4) kurze Einkaufsszenen, gegebenenfalls mithilfe von Schlüsselbegriffen, selbst verfassen (z. B. Einkaufsszene)</p> <p>3.1.3.6 Sprachmittlung</p> <p>(1) gelesene und gehörte Informationen angeleitet sinngemäß mündlich ins Deutsche übertragen</p> <p>(4) bei Verständnisschwierigkeiten sehr einfache Kompensationsstrategien anwenden (Bitte um Wiederholung, Nachfragen)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(9) einen Text szenisch darstellen</p>	<p>anwenden (z. B. kurzer Hauptsatz)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik</p> <p>(1) Art, Zugehörigkeit und Verhältnis von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> - countable and uncountable nouns (<i>music, tea, songs, drinks</i>) <p>(2) Mengen benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - quantifiers (<i>much, many, a little, a few</i>) - some/any (<i>Let's buy her some magazines, Have you got any ideas?</i>) <p>(5) (in Bildern gezeigte) Handlungen als gegenwärtig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - present progressive (<i>She is buying a present for a friend.</i>) <p>(6) Gegenstände und Sachverhalte vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>comparison of adjectives</i> (z.B. <i>this/these is/are cheaper than ..., this present isn't as nice as ...</i>) <p>3.1.3.9 Aussprache und Intonation</p> <p>(3) Intonationsmuster elementarer Satzarten angemessen anwenden (Aussage-, Aufforderungs- und Fragesatz)</p>	<p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stil und Register in einem Einkaufsgespräch angemessen verwenden und dabei Höflichkeitsformen einsetzen - einfache Kompensationsstrategien anwenden - sprachspezifische Ausdrucksmittel des Englischen (<i>present progressive, some/any</i>) kennenlernen <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Verbraucherbildung</p> <p>SuS erkennen Bedürfnisse und Wünsche, auch anderer Personen (hier: Freunde) und lernen zunehmend mit ihrem Taschengeld verantwortungsvoll umzugehen.</p>	<p>Differenzierung nach Grad der Selbständigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungsphase zum <i>present progressive</i>: <ul style="list-style-type: none"> a) Einsetzübungen <i>is/are + -ing</i> (Schwächere) und Bildimpulse für ganze Sätze (Stärkere) b) <i>grammar game</i>: prompt cards für Schwächere, die Tätigkeit stumm ausführen, Stärkere erraten sie - Vergleich von Geschenken mit vorstrukturiertem Arbeitsblatt (Schwächere) statt Dialog
--	--	---	--

UE 7 – Hobbys

Lernaufgabe: Introducing a (new) club at our school
(ca. 4 Wochen bzw. 20 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Leseverstehen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Schreiben

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (3) erlernte Redemittel für Zustimmung und Ablehnung anwenden, um elementare Höflichkeitskonventionen einzuhalten</p> <p>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (3) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen erkennen (hier: Dialog über ein Hobby) (6) den Lesestil <i>reading for detail</i> angeleitet nutzen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (2) sich über Hobbies austauschen und dabei auf Mitteilungen reagieren (3) Zustimmung und Ablehnung sowie die eigene Meinung formulieren und sich auf etwas einigen</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (4) sich vor Zuhörern zu einem Hobby anhand von Realien äußern</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen erweiterten Wortschatz zum Thema Hobbys verstehen und weitgehend korrekt anwenden (2) grundlegende themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>- Modalverb to have to (auch Verneinung)</p> <p>(3) ein einfaches Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - temporale Bezüge herzustellen (<i>then, before, until, after that, when</i>) - Vorlieben und Abneigungen zu nennen, auch mithilfe des Gerundiums (z. B. <i>I like/I don't like playing tennis, I think that</i>) - Wünsche zu äußern, Vorschläge zu machen oder abzulehnen, sich zu einigen (z. B. <i>I (don't) want to ..., Let's ...</i>) - einfache Korrespondenz zu verfassen (z. B. <i>Hello ..., how are you?</i>) - Textinhalte wiederzugeben (z. B. <i>You can play ... in the sports club, The club starts at...</i>) <p>(5) bei Wortschatzlücken einfache Strategien der Umschreibung angeleitet anwenden</p>	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - auf Bildern/Piktogrammen dargestellte Hobbys beschreiben sowie dafür typische Realien benennen - weitere Redemittel zur Äußerung von Wünschen, Vorlieben und Ablehnung erlernen - sich über das eigene Hobby bzw. eigene Hobby-Wünsche im Dialog äußern und die eigene Meinung dazu formulieren, dabei <i>to-do</i>-Umschreibung nachschlagen (bzw. wiederholen) - <i>adverbs of place, time</i> und <i>frequency</i> erlernen - einen Text über <i>school clubs</i> in England lesen, dabei detaillierte Informationen entnehmen (Wh-Fragen, Fragen nach Ort, Zeit, Häufigkeit) - Fragen dazu (auch schriftlich) beantworten (<i>No, he doesn't. He rides his pony every...</i>) - gemeinsam ein Info-File zu im Text genannten Hobby(s) erarbeiten - im Team Info-File zu einem neuen (auch fiktiven) <i>school club</i> (an der eigenen Schule) mit folgenden Informationen erstellen: Name, Ort, Zeit, Ausrüstung, Fähigkeiten, etc.) - Präsentation vorbereiten: Sätze ggf. unterstützt mit Redemitteln formulieren und einüben, dabei die Aussprache unbekannter Wörter im digitalen Wörterbuch nachschlagen - in neu zusammen gesetzten Gruppen die verschiedenen <i>school clubs</i> vorstellen, Zuhörer füllen dabei die Info-File-Vorlage aus 	<p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - lerngruppeninterne Plattform im PC-Raum (Moodle, o.Ä.) für den Chat - Piktogramme/Bilder - Realien zu Hobbys - (digitales) Wörterbuch / Smartphone - Grammatikkartei (oder Anhang im Buch) - Info-File-Vorlage zum Hobby mit Leitfragen <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>double circle</i> - <i>reading for detail</i> - <i>market place</i> <p><u>Differenzierungsaspekte</u> Differenzierung nach Anzahl der Übungen /</p>

<p>3.1.3.5 Schreiben (3) Vorlieben und Abneigungen formulieren, die eigene Meinung äußern und kurz begründen (hier: in einem Chat) (6) einfache Methoden zur Ideenfindung für die Vorbereitung eigener Texte angeleitet anwenden (hier: Info-file)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (1) angeleitet kurze Notizen zu Gelesenem und zur Vorbereitung eigener Texte verfassen</p>	<p>(z. B. kurze Hauptsätze) (6) grundlegende Wortbildungsregeln zur Erweiterung des rezeptiven Wortschatzes anwenden (z. B. -er)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik (3) Sätze formulieren - <i>questions</i> (mit <i>to do</i>) - <i>negations</i> (mit <i>to do</i>) - <i>short answers</i></p> <p>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig darstellen - <i>simple present</i></p> <p>(5) formulieren, wie, wo, wann und wie häufig etwas der Fall ist - adverbs of place/ time/frequency</p> <p>(9) einfache Hilfsmittel weitgehend selbstständig zum Nachschlagen verwenden (z. B. Grammatikanhang im Lehrwerk)</p> <p>3.1.3.9 Aussprache und Intonation (1) die englischen Laute unterscheiden und artikulieren und bekannte Begriffe zum Thema Hobbys weitgehend korrekt aussprechen (2) Wortbetonungen der neu erlernten Begriffe korrekt verwenden (4) digitale Medien sowie angeleitet die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sich angeleitet gegenseitig Feedback zur Präsentation geben - Info-file im fiktiven Chat nutzen, z. B: äußern, welchem Club man beitreten würde und warum - weitgehend kohärenten Text für z.B. Schulradio oder Schülerzeitung/Jahrbuch verfassen <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit: - vertraute Ausdrucksmittel des Englischen zunehmend bewusst nutzen (Umschreibung mit <i>to do</i>)</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz: - an ausgewählten Wörtern cognates (hobbies, basketball) sowie erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen E und D (z.B: to play the violin) erkennen</p> <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Prävention und Gesundheitsförderung SuS üben im Dialog über Hobbys wertschätzend zu kommunizieren und zu handeln. Durch Nutzung von digitalen Wörterbüchern und Strategien zum Festhalten von Informationen (hier: Info-Files) lernen sie ihr Lernen effektiv zu steuern.</p>	<p>Schwierigkeitsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>to-do</i> Umschreibung nochmals üben (Schwächere) oder nachschlagen und die anderen korrigieren (Stärkere) - Vorstellung des <i>clubs</i>: Stärkere bewerben zusätzlich ihren <i>club</i>
--	--	---	--

UE 8 – Alltagsaspekte in einer Stadt / Region

**Lernaufgabe: Planning a trip to ...
(ca. 3 Wochen bzw. 15 Std.)**

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

Text- und Medienkompetenz

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) sich zu Aspekten des Alltags in einer ihnen vertrauten Stadt und einer Stadt in Großbritannien äußern und austauschen (2) Aspekte des Alltags in der eigenen Kultur und in der Zielkultur vergleichen und zu ausgewählten Themen ihre Meinung äußern</p> <p>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (2) einer Filmsequenz explizite und ggf. einzelne implizite Detailinformationen angeleitet entnehmen (4) visuelle Informationen sowie Vorwissen angeleitet zum Verstehen nutzen (hier: typische Sehenswürdigkeiten, wie Museum, Park, Aussichtsturm) (5) verschiedene Hörstile angeleitet nutzen (<i>listening for gist, listening for detail</i>)</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (2) unterschiedlichen Texten explizite Detailinformationen entnehmen (hier: Webseiten, Broschüren, Stadtpläne)</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen erweiterten Wortschatz zum Thema Stadt/Region verstehen und weitgehend korrekt anwenden (2) grundlegende themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden - weitere Präpositionen (z. B. <i>across the street, opposite the bus station, round the corner from</i>) (3) ein Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um - Sehenswürdigkeiten oder Landschaften zu beschreiben (z. B. <i>this is, I think it is interesting</i>) - Vorlieben und Abneigungen zu nennen, auch mithilfe des Gerundiums (z. B. <i>I like/I don't like, living in a small town/city</i>) - einfache Korrespondenz zu verfassen (z.B. <i>Dear ..., yours ...</i>) - diskontinuierliche Texte (hier: Stadtplan und Bilder von Sehenswürdigkeiten/Orten) zu versprachlichen (z.B. <i>in this picture you can see... it's close by, it's far, it is near</i>)</p>	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortfeld ‚Gebäude /Sehenswürdigkeiten in einer Stadt bzw. Region‘ erarbeiten - einer Filmsequenz Informationen über Gebäude und Sehenswürdigkeiten entnehmen (<i>listening for detail</i>), mit geschlossenen Aufgaben erschließen - eine Postkarte nach Hause auf Deutsch schicken über erste Eindrücke zu der Stadt bzw. Region, dabei einzelne kulturspezifische Begriffe übertragen - mithilfe eines Stadtplans Sehenswürdigkeit und deren Lage beschreiben (<i>there is / there are, prepositions, adverbs of place</i>) - den Weg vom Bahnhof / Hotel zu Sehenswürdigkeit mündlich beschreiben - die Meinung zu den vorgestellten Sehenswürdigkeiten äußern (<i>I like walking, sitting on the beach</i>) - im Dialog Vergleich mit dem eigenen Wohnort oder einer bekannten Stadt anstellen - vorgegebenen Webseiten im Internet Informationen zu einer Sehenswürdigkeit ihrer Wahl entnehmen - Vortrag zu einer Sehenswürdigkeit nach vorgegebenen Muster in Kleingruppe erarbeiten, üben und anhand von Bildern der Klasse vorstellen (<i>simple present: it opens, it has, it offers, etc.</i>) 	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Stadt/Region mit Sehenswürdigkeiten auswählen, die sich deutlich von dem Heimatort der SuS unterscheidet, z.B. Brighton, Dover, Plymouth etc.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Video über die ausgewählte Stadt - geschlossene Aufgaben zu Filmsequenz - Stadtplan - Musterbeschreibung einer Sehenswürdigkeit <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit - SuS stellen ‚ihre‘ Sehenswürdigkeit in einer Kleingruppe vor <p><u>Differenzierungs-aspekte</u> Differenzierung nach Grad</p>

<p>(7) Texterschließungstechniken angeleitet anwenden (z. B. <i>visual clues</i>, Überschriften)</p> <p>(8) Wortschließungstechniken angeleitet anwenden (z. B. <i>cognates</i>)</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(2) sich über Städte (hier: eine ihnen vertraute und die englische) austauschen und dabei spontan auf Mitteilungen reagieren</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>(2) die Inhalte von Texten wiedergeben</p> <p>(4) sich vor Zuhörern zu einem vertrauten Thema (hier: Sehenswürdigkeit) äußern, auch medial unterstützt</p> <p>3.1.3.5 Schreiben</p> <p>(1) einfache persönliche Korrespondenz verfassen (hier: über ein Freizeiterlebnis mit Freunden)</p> <p>(3) Zustimmung, Ablehnung, Vorlieben und Abneigungen formulieren und kurz begründen</p> <p>3.1.3.6 Sprachmittlung</p> <p>(1) angeleitet gelesene und gehörte Informationen über Alltagsaspekte in einer Stadt/Region Großbritanniens sinngemäß schriftlich ins Deutsche übertragen (hier: Postkarte)</p> <p>(3) vorgegebene kulturspezifische Begriffe angeleitet aus dem Alltag übertragen (z.B. <i>rock candy, pharmacy</i>)</p>	<p>...)</p> <p>(6) grundlegende Wortbildungsregeln zur Erweiterung des rezeptiven Wortschatzes anwenden (z. B. <i>-ing</i>)</p> <p>(7) einfache Hilfsmittel zur Erschließung neuen Wortschatzes selbstständig nutzen (z. B. Schulbuch)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik</p> <p>(2) unbestimmte Orte benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>somewhere/anywhere</i> <p>(3) Sätze formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - questions (mit Fragewörtern) <p>(4) Sachverhalte, Handlungen und Ereignisse als gegenwärtig und zukünftig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>simple present</i> (hier: Öffnungszeiten) im Kontrast zum - <i>present progressive</i> (zur Beschreibung des momentanen Tuns, <i>I'm sitting ...</i>) - going-to future (Tagesablauf planen) <p>(5) formulieren wo, wann und wie häufig etwas der Fall ist</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>adverbs of place</i> (<i>in High Street, behind the museum</i>) - <i>adverbs of time</i> (<i>it's closed on Mondays</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> - Hörauftrag für die Klasse (<i>listening for gist</i>): Ranking zu Sehenswürdigkeiten äußern - Tagesablauf planen (dialogisches Sprechen), über Mahlzeiten sprechen (<i>somewhere to eat/have a picnic</i>) - Fragesätze formulieren (<i>how much is, when is, where is</i>) - Rollenspiel: Eintrittskarten / Tour für die Gruppe buchen (Fragen mit Fragewörtern) - über den Kurztrip eine Sprach- oder Textnachricht verfassen (<i>I'm sitting on the beach ...</i>) <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede zwischen Deutsch und Englisch bei Adressen (<i>xx is in Edward Street</i>) erkennen <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - simulierte, medial vermittelte Begegnung mit der Fremdsprache für das Sprachenlernen nutzen - erste Strategien (hier vor allem: Wortbildung) erlernen <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Medienbildung</p> <p>SuS lernen, sich über die Medien gezielt relevante Informationen für eine Präsentation zu beschaffen.</p> <p>Bildung für Toleranz und Vielfalt</p> <p>SuS lernen typische Elemente einer Stadt der Zielkultur kennen. Dabei soll auch die Neugier auf die Kultur des Landes geweckt werden.</p>	<p>der Selbständigkeit / kognitiven Aktivierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Webseiten lesen: Arbeitsblatt mit spezifischen Fragen für Schwächere - offene Frage (What are the 5 most important pieces of information?) für Stärkere - Tagesablauf planen: Schwächere füllen in PA vorgegebene Tabelle (z.B. Uhrzeit/Ort/Sehenswürdigkeit) aus
--	--	---	---

<p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(4) diskontinuierliche Vorlagen (hier: Stadtplan oder Webseite zu einer Stadt/Region Großbritanniens) mithilfe von Schlüsselwörtern versprachlichen</p> <p>(6) einzelne gehörte und gesehene Informationen zu Sehenswürdigkeiten einer Stadt/Region Großbritanniens im Zusammenhang verstehen</p> <p>(10) vorgegebenen Quellen zu Sehenswürdigkeiten einer Stadt/Region Großbritanniens mithilfe gezielter Aufgaben Informationen entnehmen</p>			
---	--	--	--

Englisch als 1. Fremdsprache – Klasse 6

UE 1 – Freunde und Erlebnisse

Lernaufgabe: Writing an email about my holidays
(ca. 4 Wochen bzw. 16 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Schreiben

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (1) Texten (hier: E-Mails) die Hauptaussage und ggf. die Intention entnehmen (2) Texten (hier: E-Mails) explizite und angeleitet implizite Detailinformationen entnehmen (6) Lesestile angeleitet nutzen (<i>reading for gist, reading for detail</i>)</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (2) sich über Ferienerlebnisse austauschen, und dabei auf Mitteilungen spontan reagieren</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (1) sich zur eigenen Person äußern sowie persönlich Erlebtes wiedergeben (hier: Ferienerlebnisse) (5) bei Ausdrucksproblemen sehr einfache Kompensations- und Korrekturstrategien anwenden (vorrangig mithilfe erlernter Redemittel)</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen erweiterten Wortschatz zum Berichten über Erlebnisse verstehen und weitgehend korrekt anwenden (3) ein Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - additive, temporale und kausale Bezüge herzustellen (z. B. <i>and, or, but, then, before, till, until, after that, when, because</i>) - Vorlieben und Abneigungen zu nennen, auch mithilfe des Gerundiums (z. B. <i>my favourite activity is...</i>) - Gegenstände, Personen, Verhaltensweisen und Beziehungen zu beschreiben, vorwiegend mithilfe von Adjektiven (z. B. <i>this is, to like sb/sth; I think she's happy because</i>) - einfache Korrespondenz zu verfassen (z. B. <i>Hey ..., best wishes</i>) - Textinhalte wiederzugeben (z. B. <i>Maria spent the holidays in ..., she visited ...</i>) - diskontinuierliche Texte (hier: Urlaubsbilder) zu versprachlichen (z. B. <i>in this picture you can see..., in the middle,</i> 	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ferienerlebnisse auf verschiedenen Bildern (abgebildete Personen, Verhaltensweisen und Beziehungen) mithilfe von bereitgestellten Redemitteln, u. a. Adjektiven, beschreiben - Wortfeld Ferienerlebnisse festigen und erweitern - sich über Aktivitäten mit Freunden austauschen, dabei Urlaubsbilder als Sprech Anlass nutzen - sich schriftlich über eigene Vorlieben und Abneigungen äußern, z.B. im Schreibgespräch oder Chatverlauf - die Formulierung von Aussagesätzen, Fragesätzen und Verneinungen mit <i>was/were</i> erlernen - sich über eigene Erlebnisse austauschen (z. B. <i>Where were you? What was the weather like? Was it...?</i>) - E-Mail über Urlaubs-/Ferienerlebnisse lesen und die Hauptinformationen sowie explizite Detailinformationen entnehmen: wer hat wo, mit wem, wann und wie seinen Urlaub verbracht - Mails den vorgelegten Urlaubsbildern zuordnen - die Formulierung von Aussagesätzen mit regelmäßigen Verben erlernen - die Formulierung von Aussagesätzen mit unregelmäßigen Verben des <i>simple past</i> erlernen 	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Ausgehend von (fiktiven) Urlaubsmails wird nach Einführung und Festigung des <i>simple past</i> eine eigene Urlaubs-/Ferienerlebnismail geschrieben. Falls eine E-Mail-Partnerschaft mit einer ausländischen/anderen Klasse besteht, sollten die Mails tatsächlich verschickt werden.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Urlaubsbilder verschiedener Personen, jeweils mit passender E-Mail; - Europa-/Weltkarte mit englischen Namen

<p>3.1.3.5 Schreiben (1) einfache persönliche Korrespondenz (hier: E-Mail) verfassen (3) Vorlieben und Abneigungen sowie die eigene Meinung formulieren und kurz begründen (z.B. zu Erlebnissen in der Freizeit)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (8) eingeführte Textsorten identifizieren, deren Merkmale benennen und bei der eigenen Textproduktion anwenden (hier: E-Mail)</p>	<p><i>behind the tree, around the corner</i></p> <p>-</p> <p>(4) Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von Wörtern und lexikalischen Einheiten selbstständig anwenden (z. B. Karteikarten, <i>word fields</i>)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik (1) Art, Zugehörigkeit und Verhältnis von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten ausdrücken</p> <p>- s-genitive</p> <p>(3) Sätze formulieren</p> <p>- questions in the simple past</p> <p>- negations in the simple past</p> <p>(4) Sachverhalte und Ereignisse als vergangen darstellen</p> <p>- simple past (regelmäßige und unregelmäßige Verben)</p> <p>3.1.3.9 Aussprache und Intonation (3) Intonationsmuster elementarer Satzarten angemessen anwenden (Aussage-, Aufforderungs- und Fragesatz)</p>	<p>- anhand von Ferienfotos von eigenen Erlebnissen erzählen</p> <p>- Fragen zu eigenen Erlebnissen/Erlebnissen der Mitschüler stellen und beantworten; die Formulierung von Entscheidungsfragen mit <i>did...?</i> und Kurzantworten erlernen</p> <p>- Fragen über vergangene Erlebnisse stellen und diese mit Antwort in eine Tabelle eintragen; z.B. <i>When/Where/How did...?</i></p> <p>- die Formulierung von Verneinungen mit <i>didn't</i> erlernen</p> <p>- nach Muster der LK-Mails zu eigenen Ferienbildern E-Mails über persönliche Ferienerlebnisse in der Zeitform <i>simple past</i> verfassen und dabei temporale, kausale und additive Bezüge herstellen</p> <p>- E-Mails im Klassenzimmer präsentieren, Bilder zuordnen</p> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <p>- sprachspezifische Ausdrucksmittel des Englischen (Umschreibung mit <i>to do</i>) zunehmend bewusst einsetzen (Übertragen auf das <i>simple past</i>)</p> <p>- sich im E-Mail-Austausch respektvoll und tolerant verhalten</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <p>- ggf. Unterschiede (<i>simple past</i> (E) vs <i>Perfekt</i> (D)) erkennen</p> <p>- medial vermittelte Begegnungen mit der Fremdsprache (E-Mail-Partnerschaft) zur Erweiterung der sprachlichen Kompetenzen nutzen</p> <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt</p>	<p>verschiedener Urlaubsorte</p> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <p>- <i>milling-around activity</i></p> <p>- <i>double circle</i></p> <p>- <i>info-gap activity</i></p> <p>- <i>gallery walk</i></p> <p><u>Differenzierungsaspekte</u></p> <p>Differenzierung nach Schwierigkeitsgrad:</p> <p>- Bilder unterschiedlichen Komplexitätsgrads auswählen (notwendiges Sprachmaterial)</p> <p>- Fragen im <i>simple past</i>: Liste mit Fragen (Schwächere) - Beispielfragen (Stärkere), zusätzliche Fragen müssen selbstständig gestellt werden</p>
---	---	---	--

		<p>SuS kommunizieren wertschätzend über unterschiedliche Formen der Feriengestaltung.</p> <p>Prävention und Gesundheitsförderung Bewegung und Entspannung können im Hinblick auf körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden thematisiert werden.</p> <p>Medienbildung SuS verwenden das Kommunikationsmittel E-Mail zur Informationsweitergabe.</p>	
--	--	---	--

UE 2 – Schulleben

Lernaufgabe: Mediating a dialogue about dos and don'ts and clubs at our school (ca. 3 Wochen bzw. 12 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprachmittlung

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (2) Schule in Deutschland und in GB vergleichen und zu ausgewählten Themen (hier: AGs und Schulordnung) die eigene Meinung äußern (3) erlernte Redemittel für Zustimmung und Ablehnung anwenden, um elementare Höflichkeitskonventionen einzuhalten</p> <p>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (2) Texten explizite Detailinformationen entnehmen (hier: Schulordnung, AG Angebote)</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (3) Vorlieben und Abneigungen benennen, die eigene Meinung äußern und sie kurz begründen (z.B. zu <i>extracurricular activities</i>)</p> <p>3.1.3.6 Sprachmittlung (1) angeleitet schriftlich vorliegende Informationen (hier: Schulordnung, AGs) sinngemäß mündlich ins Englische übertragen (2) erlernte Höflichkeitskonventionen bei der</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen erweiterten Wortschatz zum Thema Schulleben verstehen und weitgehend korrekt anwenden (2) grundlegende themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Possessivbegleiter - Modalverben (<i>can, may, must, to have to</i> – auch Verneinung) bei der Formulierung von Schulregeln <p>(3) ein Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - additive, temporale und kausale Bezüge herzustellen - zuzustimmen, abzulehnen, sich zu entschuldigen (z. B. <i>this is a great idea..... /I'm sorry but this is not the best idea because...</i>) - Vorlieben und Abneigungen zu nennen, auch mithilfe des Gerundiums (z. B. <i>I like/ don't like, my favourite club is the drama club</i>) - Textinhalte wiederzugeben (z. B. <i>you are not allowed to</i>) <p>(5) bei Wortschatzlücken einfache Strategien der Umschreibung angeleitet anwenden (z.</p>	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in Partnerarbeit jeweils einen Cartoon zum Thema Schulleben vorstellen <p>Erste Bearbeitungsschleife</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Hälfte der Klasse: Regeln an der Lehrwerksschule in GB kennen lernen; Notizen anfertigen; Notizen in Dreiergruppen vergleichen - andere Hälfte der Klasse: Regeln der eigenen Schule lesen; Notizen und Beschreibungen auf Englisch anfertigen; Notizen und Beschreibungen in Dreiergruppen vergleichen - alle SuS: Redemittel wiederholen um Vorlieben und Abneigungen höflich auszudrücken - einen Dialog zwischen einem deutschen und einem fiktiven englischen Austauschschüler gestalten, der an der deutschen Schule ist; über die jeweiligen Schulregeln informieren und sie besprechen - Dialog üben - den Dialog möglichst frei vor der Klasse vortragen <p>Zweite Bearbeitungsschleife</p> <p>-> SuS wechseln ihre Rolle als englische bzw. deutsche SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Hälfte der Klasse: <i>clubs</i> an der Lehrwerksschule in GB kennen lernen; Notizen anfertigen; Notizen in Dreiergruppen vergleichen - andere Hälfte der Klasse: über AGs an der eigenen Schule lesen; Notizen und Beschreibungen auf 	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Die Sprachmittlung erfolgt in zwei Schleifen mit jeweils unterschiedlichem Thema: für die erste Gruppe Schulregeln, für die zweite Gruppe AGs.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 unterschiedliche Cartoons zum Thema Schulleben - Übersicht über die AGs an der Schule der SuS mit den entsprechenden Informationen - die Schulregeln der eigenen Schule <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>lend me your eyes</i> - Lerntempoduett

<p>Übertragung ins Englische beachten (Abneigung, Ablehnung)</p> <p>(3) vorgegebene schulspezifische Begriffe mündlich ins Englische übertragen (z.B. Klassentagebuch) oder beschreiben (große Pause, Streitschlichter AG)</p> <p>(4) bei Formulierungsschwierigkeiten sehr einfache Kompensationsstrategien anwenden (z. B. Hauptsätze, Negation)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) angeleitet kurze Notizen zu Gelesenem verfassen</p>	<p>B. kurze Hauptsätze)</p> <p>(6) grundlegende Wortbildungsregeln zur Erweiterung des rezeptiven Wortschatzes anwenden (z. B. <i>un-</i>)</p> <p>(7) einfache Hilfsmittel zur Erschließung und Festigung neuen Wortschatzes weitgehend selbstständig nutzen (z. B. Wortspeicher)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik</p> <p>(3) Sätze formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>word order in subordinate clauses</i> - <i>commands</i> <p>(4) Sachverhalte als gegenwärtig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>simple present</i> (mit Fragen und Negation) <p>(5) formulieren, wann und wie häufig etwas der Fall ist (z.B. Schulfächer)</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>adverbs of time (at 9 am on Monday) / frequency (once a week)</i> <p>(6) Personen, Gegenstände und Sachverhalte vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>comparison of adjectives</i> <p>(8) mündliche und schriftliche Äußerungen ins Englische mündlich wiedergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>reported speech without backshift</i> <p>(9) einfache Hilfsmittel selbstständig zum Nachschlagen verwenden (z. B. Grammatikanhang im Lehrwerk)</p>	<p>Englisch anfertigen; Notizen in Dreiergruppen vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - alle SuS: Redemittel wiederholen um Vorlieben und Abneigungen höflich auszudrücken - einen Dialog zwischen einem deutschen und einem fiktiven englischen Austauschschüler gestalten, über die jeweiligen AGs informieren, AGs vorschlagen (deutsche SuS), abwägen und sich für eine AG entscheiden (englische SuS) - den Dialog üben - den Dialog möglichst frei vor der Klasse vortragen - alle SuS: in Partnerarbeit erläutern, welche AG aus GB die S an ihrer Schule übernehmen würden - dem jeweiligen Tandempartner die Vorzüge der eigenen Lieblings-AG erläutern und ihn/sie zur Teilnahme überreden <div style="background-color: #f4a460; padding: 10px;"> <p><u>Prozessbezogene Kompetenzen</u></p> <p>2.1 Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachspezifische Ausdrucksmittel des Englischen (Umschreibung mit <i>to do</i>) zunehmend bewusst einsetzen - den Unterschied in der Höflichkeit bei der Verwendung von Imperativen und Modalverben erkennen - erlernte Höflichkeitskonventionen in einem Dialog einsetzen <p>2.2 Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Kompensationsstrategien anwenden (Umschreibung der AGs) </div> <div style="background-color: #c8e6c9; padding: 10px;"> <p><u>Schulung von Leitperspektiven</u></p> <p>Prävention und Gesundheit</p> <p>SuS üben sich darin, Kompensationsstrategien zu</p> </div>	<p><u>Differenzierungsaspekte</u></p> <p>Differenzierung nach Schwierigkeitsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwächere mitteln die AGs (da Wiederholung der UE 7 in Kl. 5), Stärkere mitteln die Schulordnung; Schwächere erhalten die Hilfsfragen (s. Hinweise)
---	---	--	---

		nutzen und damit möglichen Stress in der Sprachmittlung und dem Gespräch zu vermeiden	
--	--	---	--

UE 3 – Ganzschrift (themenunabhängig)

(3 Wochen bzw. 12 Std.)

Schulung der Kompetenzbereiche:

Leseverstehen, Text- und Medienkompetenz

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kommunikationskompetenz (1) sich zu den Themen, die in einer Ganzschrift angesprochen werden, äußern und austauschen (2) Aspekte des Alltags, die in einer Ganzschrift relevant sind, in der eigenen Kultur und in der Zielkultur vergleichen und dazu ihre Meinung äußern</p> <p>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (1) einer Ganzschrift die Hauptaussagen und ggf. die Intention entnehmen (2) einer Ganzschrift explizite und angeleitet implizite Detailinformationen entnehmen (3) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen erkennen (4) die Verhaltensweisen von und Beziehungen zwischen Charakteren verstehen (5) eine niveaugerechte Ganzschrift verstehen (z. B. adaptierte Originalliteratur)</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (2) Beschreibungen und Berichte über fiktive persönliche Erfahrungen verfassen, gegebenenfalls mithilfe von bereitgestellten Redemitteln (hier: Brief oder</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen erweiterten Wortschatz zur Beschreibung von Personen und deren Verhaltensweisen verstehen und weitgehend korrekt anwenden (2) grundlegende themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demonstrativpronomen - Personalpronomen - Possessivbegleiter <p>(3) ein Repertoire an ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - additive, temporale und kausale Bezüge herzustellen (z. B. <i>and, or, but, then, before, till, until, after that, when, because</i>) - jemanden (im Rollenspiel) anzusprechen, sich und andere vorstellen, zu fragen, sich zu verabschieden (z.B. <i>Nice to meet you/ where are you from?/ Have you got.../ it was nice to meet you/ hope to see you again</i>) - Gegenstände, Personen, Verhaltensweisen und Beziehungen zu beschreiben, vorwiegend mithilfe von Adjektiven (z. B. <i>I think he's excited because.. She is rude when she...</i>) 	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - eine kommunikative Situation zum Thema der Ganzschrift gestalten - die Ganzschrift in Abschnitten lesen - mithilfe geschlossener und halb-geschlossener Aufgaben Haupt- und Detailinformationen entnehmen - das verfügbare Repertoire an <i>connectives</i> umwälzen und gegebenenfalls erweitern - Textteile unter Verwendung von <i>connectives</i> mündlich und schriftlich wiedergeben - das verfügbare Repertoire von Adjektiven und ihrer Verwendung in <i>chunks</i> umwälzen und gegebenenfalls erweitern (auch Verwendung von Online-Wörterbüchern) - Adjektive (auch Steigerungsformen) und dabei relevante <i>chunks</i> anwenden, um Personen und Verhaltensweisen zu beschreiben - die Handlung von Teilen der Ganzschrift im <i>simple past</i> wiedergeben - Leerstellen schriftlich ausgestalten und Teile der Ganzschrift schriftlich umgestalten (z.B. Brief, Tagebucheintrag) - die eigene Meinung zu Teilen der Ganzschrift äußern - ausgewählte (nach Wunsch der Schüler/innen) Passagen der Ganzschrift szenisch darstellen 	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Die Konkretisierungshinweise sind so zu verstehen, dass die Spiegelstriche im Sinne einer Trainingsspirale bei mehreren Teilen der Ganzschrift durchlaufen werden.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - didaktisierte Ganzschrift (Niveau A2) <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>ranking</i> zum Vergleich von Personen - <i>placemat</i> zu <i>I like... I don't like...</i> - <i>freeze frames</i> zur szenischen Darstellung <p><u>Differenzierungs-aspekte</u> Differenzierung nach Umfang/Interesse:</p>

<p>Tagbucheintrag) (5) Sinnzusammenhänge zwischen (Teil-)Sätzen mithilfe erlernter Konnektoren ausdrücken</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (2) Gelesenes mithilfe von Schlüsselwörtern wiedergeben (3) persönliche Reaktionen auf Gelesenes beschreiben und kurz begründen (9) einen Text umgestalten (z. B. szenische Darstellung einer Schlüsselpassage)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Textinhalte wiederzugeben (z. B. <i>the first chapter is about, at the end</i>) - einfache Korrespondenz zu verfassen (z. B. <i>Dear diary, regards</i>) <p>(7) einfache Hilfsmittel zur Erschließung und Festigung neuen Wortschatzes weitgehend selbstständig nutzen (z. B. Online-Wörterbuch)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik (3) Sätze formulieren (und damit die Handlung einer Ganzschrift wiedergeben) (4) Sachverhalte als vergangen darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>simple past</i> <p>(5) formulieren, wie etwas geschieht</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>adverbs of manner</i> [rezeptiv] <p>(6) Personen, Gegenstände und Sachverhalte, die in einer Ganzschrift relevant sind, vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>comparison of adjectives</i> <p>(9) einfache Hilfsmittel weitgehend selbstständig zum Nachschlagen verwenden</p> <p>3.1.3.9 Aussprache und Intonation (3) Intonationsmuster elementarer Satzarten angemessen anwenden (Aussage-, Aufforderungs- und Fragesatz) (4) digitale Medien sowie angeleitet die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<div style="background-color: #f4a460; padding: 5px;"> <p><u>Prozessbezogene Kompetenzen</u></p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnissen über Stil und Register durch die Begegnung mit ansatzweise literarischer Sprache erwerben <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Kompetenzen und sprachbezogene Strategien durch die Auseinandersetzung mit der (noch ungewohnten Textmenge einer) Ganzschrift erweitern </div> <div style="background-color: #c8e6c9; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><u>Schulung von Leitperspektiven</u></p> <p>Je nach Thema der Ganzschrift</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenfassung unterschiedlich langer bzw. komplexer Textteile - je nach Interesse/Stärke Leerstellen ausgestalten oder Textpassagen szenisch darstellen
---	--	--	--

UE 4 – Einkaufen 2

Lernaufgabe: Planning a potluck party
(UE 4 und UE5 (Thema Essen und Essensgewohnheiten): gemeinsame Lernaufgabe)
(ca. 2 Wochen bzw. 8 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>(2) einem Gespräch explizite und implizite Detailinformationen angeleitet entnehmen</p> <p>(3) in einem Gespräch die Verhaltensweisen von und Beziehungen zwischen den Sprechenden verstehen</p> <p>(5) verschiedene Hörstile angeleitet nutzen (<i>listening for gist, listening for detail</i>)</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(3) Zustimmung und Ablehnung sowie die eigene Meinung zur Gestaltung einer Party formulieren und sich auf etwas einigen</p> <p>(4) in einem Verkaufsgespräch mit erlernten Redemitteln Ablehnung, Aufforderungen und Vorschläge unter Beachtung der Höflichkeitskonventionen formulieren</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz</p> <p>(1) einen erweiterten Wortschatz zu den Themen Taschengeld, Einkauf, Party verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>(3) ein Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu bitten, zu danken, zuzustimmen, abzulehnen, sich zu entschuldigen (z. B. <i>I don't quite agree, I am afraid I disagree</i>) - Wünsche zu äußern, Vorschläge zu machen oder abzulehnen, sich zu einigen (z. B. <i>I would like to ..., I think a better idea would be to ...</i>) <p>(4) Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten und Kollokationen selbstständig anwenden (z. B. <i>cluster</i>)</p> <p>(5) bei Wortschatzlücken einfache Strategien der Umschreibung angeleitet anwenden (z. B. Negation oder Vergleich)</p> <p>3.1.3.8 Grammatik</p> <p>(1) Art, Zugehörigkeit und Verhältnis von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten ausdrücken</p>	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Clip beschreiben (<i>party scene</i>) - Cluster zum Wortfeld Party anlegen - ein Gespräch mit Klassenkameraden führen: <i>What did you do for your last birthday? What parties did you go to? So what do you need for a good party?</i> - auf Websites arbeitsteilig zu den Themen <i>decoration, party games, shopping</i> recherchieren - Cluster ergänzen - im Team einen Teilbereich der Party planen (<i>invitation, decoration, party games, party acts</i>) - ein Gespräch über den Besuch eines Einkaufszentrums hören oder hören und sehen und Notizen dazu machen, um das Wortfeld Einkaufen (<i>types of shops, prices</i>) zu erweitern - Äußerungen aus dem Gespräch wiedergeben (Wiederholung; für Sprachmittlung: <i>the shop assistant says that..., my friend from Germany says that..</i>) - ein eigenes (fiktives) Verkaufsgespräch führen (z.B. zu <i>decoration, paper for invitation, props for party games</i>) - den anderen Teams die Ergebnisse der Gruppenarbeit vorstellen (z.B. <i>the decoration will be...</i>) - Feedback zu den Ergebnissen der anderen Teams geben 	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Im Idealfall sollte die <i>potluck party</i> tatsächlich durchgeführt werden.</p> <p>Denkbar wäre, dass man eine <i>British-themed party</i> macht.</p> <p>Im Sinne des interkulturellen Lernens wäre es aber sinnvoll, dass SuS auch Aktivitäten (und im zweiten Teil Gerichte) ihrer eigenen Kultur vorstellen</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Clip (<i>party scene</i>) - Vokabular shopping: Geeignete Seiten und Videos im Internet – Suchstichwort(e): <i>vocabulary shopping</i> - <i>party games</i>:

	<ul style="list-style-type: none"> - prop word 'one' - <i>definite and indefinite article</i> (4) Sachverhalte als zukünftig (Absicht) und vergangen darstellen - going-to future - <i>simple past</i> (6) Personen, Gegenstände und Sachverhalte vergleichen - <i>comparison of adjectives: -er/-est; more/most, as ... as</i> 	<div style="background-color: #f4a460; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Höflichkeitsformen in einer simulierten Form der interkulturellen Begegnung anwenden <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kompensationsstrategien nutzen, um unbekannte Wörter zu beschreiben. </div> <div style="background-color: #c8e6c9; padding: 5px;"> <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt SuS begegnen unterschiedlichen Vorlieben und Vorstellungen und lernen dabei ggf. verschiedene kulturell geprägte Bräuche kennen.</p> </div>	<p>Beispiele im Internet – Suchstichwort(e): <i>UK party games /kids birthday</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>decoration</i>: Ideen im Internet – Suchstichwort(e): <i>british themed party</i> - <i>making party invitations</i> Geeignete Beispiele und Videos im Internet – Suchstichwort(e): <i>party invitations</i> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>class survey</i> oder <i>double circle</i> - <i>ranking</i> - <i>role play</i> - <i>gallery walk</i> <p><u>Differenzierungsaspekte</u> Differenzierung nach Schwierigkeitsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Partyplanung in leistungsspezifischen Teams (invitation/decoration für Schwächere, party games/party acts für Stärkere) - Wortschatzsuche ‚shopping‘ - Schwächere suchen Einzelwörter, Stärkere suchen Verb + Substantiv
--	--	--	--

UE 5 – Essen und Essensgewohnheiten

Lernaufgabe: Planning a potluck party
(UE 4 und UE5 (Thema Essen und Essensgewohnheiten): gemeinsame Lernaufgabe)
(ca. 3 Wochen bzw. 12 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche

Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) sich zum Thema Essen und Essensgewohnheiten einer Zielkultur äußern und austauschen (3) einfache kulturspezifische Verhaltensweisen beispielsweise beachten und erlernte Redemittel anwenden, um elementare Höflichkeitskonventionen einzuhalten (hier: Abneigungen beim Essen)</p> <p>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (1) Texten die Hauptaussagen entnehmen (z. B. Beschreibung eines typisch britischen Gerichts) (2) Texten explizite Detailinformationen entnehmen (hier: Rezept) (8) Wortschließungstechniken anwenden (z.B. <i>cognates</i>)</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (2) Informationen und Meinungen über Essen und Essensgewohnheiten austauschen und dabei spontan auf Mitteilungen reagieren (3) Zustimmung und Ablehnung sowie die</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen erweiterten Wortschatz zum Thema Essen und Essensgewohnheiten verstehen und weitgehend korrekt anwenden (3) ein Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu bitten, zu danken, zuzustimmen, abzulehnen, sich zu entschuldigen (z. B. <i>excuse me, thank you, no thanks, could you, I agree / disagree, would you please</i>) - Vorlieben und Abneigungen zu nennen, auch mithilfe des Gerundiums (z. B. <i>I am afraid I don't care for, I don't quite like</i>) - Wünsche zu äußern, Vorschläge zu machen oder abzulehnen, sich zu einigen (<i>I like, My favourite dish is, I would like to, why don't we, that's fine with me</i>) <p>3.1.3.8 Grammatik (1) Art von Nahrungsmitteln ausdrücken / Art von Gegenständen ausdrücken (hier: Nahrungsmittel)</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>uncountable nouns</i> (<i>food, meat, vegetable, fish, beef</i>) <p>(2) Mengen und unbestimmte Personen</p>	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - einem beschrifteten Bild Wortschatz zum Thema Essen entnehmen, um britische Gerichte kennen zu lernen - Kenntnisse über <i>uncountable nouns</i> und Mengenangaben bei Lebensmitteln erwerben - ein Rezept für ein englisches Gericht verstehen (arbeitsteilig für verschiedene Gerichte) - eventuell: auf Websites zu typisch britischen Gerichten recherchieren und dazu Notizen machen - aus <i>food groups</i> Lieblingslebensmittel auswählen und dabei unbekannte Wörter nachschlagen und notieren - sich zum eigenen Lieblingsgericht und zu Abneigungen äußern, dabei ggf. einzelne Begriffe sprachmitteln - sich im Team auf ein Gericht einigen, das bei der <i>potluck party</i> mitgebracht werden soll (idealerweise eine Mischung aus Gerichten der jeweils eigenen Kultur und britischen Gerichten) - ein Plakat zu dem gewählten Gericht erstellen - ein Rezept oder eine Einkaufsliste für dieses Gericht erstellen und dabei besonders auf Mengenangaben und <i>uncountable nouns</i> achten - bei der Party den Gästen beziehungsweise Besuchern des Standes das Essen möglichst flüssig und kohärent, auch mithilfe des Plakats, vorstellen 	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>Im Idealfall sollte die <i>potluck party</i> tatsächlich als Klassenfest mit Eltern durchgeführt werden. Die Bedeutung des interkulturellen Aspekts ist dabei wichtiger als das eventuelle Problem, dass hier vermutlich Wortschatz benötigt wird, der nicht hochfrequent ist.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>typical British food – elementary English matching quiz:</i> Suchstichwort: <i>esolcourses wordmatch typical British food</i> - <i>recipes:</i> Ideen im Internet – Suchstichwort(e): <i>British food recipes</i>

<p>eigene Meinung formulieren und sich auf etwas einigen (6) bei Ausdrucks- und Verständnisproblemen nachfragen</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (3) Vorlieben und Abneigungen benennen sowie die eigene Meinung äußern und kurz begründen (z .B. Lieblingsessen) (4) sich vor Zuhörern über kulturspezifisches Essen und Essensgewohnheiten äußern. gegebenenfalls medial unterstützt mit Realien</p> <p>3.1.3.6 Sprachmittlung (3) Begriffe aus dem Bereich Essen und Essensgewohnheiten in die jeweils andere Sprache übertragen oder beschreiben (z. B. Stollen, <i>afternoon tea</i>)</p>	<p>benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - quantifiers - somebody / anybody <p>(3) Sätze formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>word order (SPO) in main clauses and subordinate clauses</i> <p>(4) Sacherhalte als gegenwärtig, vergangen und zukünftig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>simple present (statements, short answers, questions and negations)</i> - <i>present perfect simple (mit signal words aber ohne Kontrastierung zum simple past; questions, statements, short answers) (z.B. have you ever had ...? I have never tried...)</i> - <i>going-to future (What are you going to have?)</i> <p>3.1.3.9 Aussprache und Intonation (1) die englischen Laute korrekt artikulieren und unterscheiden und bekannte Begriffe zum Thema Essen weitgehend korrekt aussprechen (2) Wortbetonungen der neu erlernten Begriffe korrekt verwenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sich als Gast zu den Gerichten äußern <div style="background-color: #f4a460; padding: 5px;"> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Phänomene des Englischen mit ihrer Erstsprache und/oder anderen Sprachen vergleichen (hier: Wortschatz Essen) - Stil/Register weitgehend bewusst einsetzen, um beim Gespräch über unbekannte Gerichte Formen der Höflichkeit zu wahren - im Gespräch respektvoll miteinander umgehen besonders wenn die Identität des Gesprächspartners anders geprägt ist </div> <div style="background-color: #c8e6c9; padding: 5px;"> <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt SuS haben hier die Möglichkeit, Gerichte aus ihrem eigenen Kulturkreis vorzustellen sowie Gerichte aus anderen Kulturen kennen zu lernen.</p> </div>	<p><i>kids</i></p> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>ranking</i> - projektartiges Arbeiten <p><u>Differenzierungsaspekte</u> Differenzierung nach Umfang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rezepte verstehen - unterschiedlich lange/komplexe Rezepte verwenden - ‚challenge‘ für stärkere Schüler: <i>Describe your dish in detail: where it is from, how you make it, what it tastes like, how you yourself like it etc.)</i>
--	--	---	---

UE 6 – Wetter

Lernaufgabe: Presenting a weather forecast (ca. 2 Wochen bzw. 8 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Hör-/Hörsehverstehen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>(2) explizite Detailinformationen von Gehörtem/Gesehenem angeleitet entnehmen (hier: Wetterbericht/-vorhersage)</p> <p>(4) visuelle Informationen sowie Vorwissen angeleitet zum Verstehen nutzen</p> <p>(5) verschiedene Hörstile angeleitet nutzen (<i>listening for gist/detail</i>)</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen</p> <p>(2) einem Text explizite Detailinformationen entnehmen (hier: Wetterkarte)</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(2) Informationen über das Wetter austauschen und dabei spontan auf Mitteilungen reagieren</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>(4) sich vor Zuhörern zu einem vertrauten Thema (hier: Wetter) äußern</p> <p>3.1.3.5 Schreiben</p> <p>(2) Beschreibungen und Berichte verfassen,</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz</p> <p>(1) einen erweiterten Wortschatz zum Thema Wetter verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>(3) ein Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>nachzufragen</i>, zu erklären (z. B. <i>what does that sign mean?, what's the weather like today</i>) - diskontinuierliche Texte (hier: Wetterkarte) zu versprachlichen (z. B. <i>it will be rainy tomorrow, this picture/map shows that...</i>) <p>3.1.3.8 Grammatik</p> <p>(4) Sachverhalte und Ereignisse als gegenwärtig und zukünftig darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>simple present</i> - <i>present progressive</i> - will-future (ohne Kontrastierung zum <i>going-to future</i>) 	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in einer <i>four-corner-activity</i> zu jahreszeit-typischen Aktivitäten äußern - Redemittel zum Thema Wetter erlernen - eine Wettervorhersage hören/sehen und wesentliche Informationen entnehmen - das <i>will-future</i> in unterschiedlichen Übungen anwenden (<i>sentence halves, gap sentences, gap text etc.</i>) - das <i>will-future</i> als Zukunftsform erlernen (Bewusstmachungsphase) - das <i>present progressive</i> mit unterschiedlichen Übungen zum Thema Wetter wiederholen - eine Wetterkarte versprachlichen und dabei ein <i>buddy book</i> gestalten - sich gegenseitig verschiedene Wetterlagen erläutern und entsprechende Vorschläge zur Freizeitgestaltung machen (<i>appointment calendar</i>) - einen eigenen Wetterbericht als Radiobeitrag verfassen und gestaltend vortragen (Feedback einholen) - das Wetter als Anlass nehmen um ein Gespräch zu beginnen (<i>small talk</i> imitieren) <div style="background-color: #FFA500; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><u>Prozessbezogene Kompetenzen</u></p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> </div>	<p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wetterkarten - Audio-Datei/Clip - Redemittel - Feedbackbogen <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>four-corner-activity</i> - <i>milling around</i> - <i>buddy book</i> - <i>peer correction</i> - <i>appointment calendar</i> <p><u>Differenzierungsaspekte</u></p> <p>Differenzierung nach Schwierigkeitsgrad</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedlich komplexe Wetterkarten (GB oder London, stabile/instabile Wetterlage) - unterschiedlich komplexe Vorgaben

<p>ggfs. mithilfe von bereitgestellten Redemitteln (hier: Wetterbericht)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (4) diskontinuierliche Texte (hier: eine Wetterkarte) mithilfe von Schlüsselwörtern versprachlichen</p>		<ul style="list-style-type: none"> - Höflichkeitsformen in einer simulierten Form der interkulturellen Begegnung anwenden (small talk/weather) <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsamkeiten und Unterschiede betrachten (hier Suffix <i>-y</i> versus <i>-ig</i>: <i>cloudy</i> versus <i>wolkig</i>); (Zeiten im Deutschen und Englischen: <i>It will rain tomorrow.</i> versus <i>Morgen regnet es.</i>) - medial vermittelte Begegnungen mit der Fremdsprache nutzen, um die eigene Sprachkompetenz zu erweitern 	<p>für den eigenen Wetterbericht geben (<i>Present a weather forecast for the next day. / Present a weather forecast for morning, afternoon and evening of the next day.</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>small talk</i>: Vorbereitung in homogenen Paaren: schwächere SuS setzen Beispieldialog aus Versatzstücken zusammen, stärkere formulieren frei, mehrere Übungsphasen
--	--	--	--

UE 7 – Bräuche und Feste

Lernaufgabe: Planning a stall for International Culture Day (ca. 4 Wochen bzw. 16 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche

Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Leseverstehen, Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) sich zu Bräuchen und Festen der Zielkultur äußern und austauschen (z. B. St. Patrick's Day) (2) Bräuche und Feste in der eigenen Kultur mit Bräuchen und Festen der Zielkultur vergleichen und die Meinung äußern</p> <p>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (2) einem Text explizite und angeleitet einzelne implizite Detailinformationen entnehmen (3) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen erkennen (7) die Texterschließungstechnik Markierungen gegebenenfalls angeleitet anwenden</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (2) Informationen über persönliche Erfahrungen mit Bräuchen und Festen austauschen und dabei spontan auf Mitteilungen reagieren</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen erweiterten Wortschatz zum Thema Bräuche und Feste (z.B. zum <i>St. Patrick's Day</i>) verstehen und weitgehend korrekt anwenden (2) grundlegende themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden - Datum und Uhrzeit (3) ein Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um - additive, temporale und kausale Bezüge herzustellen - Vorlieben und Abneigungen zu nennen, auch mithilfe des Gerundiums (z. B. <i>I like / I don't like, my favourite ... is</i>) - einfache Korrespondenz zu verfassen (z. B. <i>How is it going? Say hello to ... for me</i>) - Textinhalte wiederzugeben (z. B. <i>first, after that, it is special because</i>) - diskontinuierliche Texte (z. B. Bilder) zu versprachlichen (z. B. <i>there is/there are, I can see, in the background</i>) (7) einfache Hilfsmittel zur Erschließung neuen Wortschatzes sowie zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes weitgehend selbstständig nutzen (z. B. Lernprogramm)</p>	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen und Informationen zu bekannten Bräuchen und Festen mit Hilfsfragen austauschen (<i>speed dating</i>) - Redemittel zum Thema Bräuche und Feste festigen und erweitern - zwei unterschiedliche Texte zum <i>St. Patrick's Day</i> lesen, dabei wesentliche Aussagen markieren und ausschreiben - einem Partner die Textinhalte wiedergeben - eine Internetrecherche zum <i>St. Patrick's Day</i> durchführen - ausgewählten Webseiten gezielt Informationen entnehmen - eine E-Mail für den englischsprachigen Brieffreund verfassen, in welcher der <i>St. Patrick's Day</i> mit einem Brauch der eigenen Kultur verglichen wird - weiterführende Informationen zu einem deutschen Festtag mündlich beschreiben (z. B. dem Nikolaustag) - sich in Gruppen auf einen Brauch bzw. ein Fest der eigenen Kultur oder fremden Kultur einigen, mit dem Ziel der Gestaltung eines Informationsstandes mit Postern, Bildern, Gegenständen etc. für den <i>International Culture Day</i> - eine Internetrecherche zum selbstgewählten Thema in Kleingruppen durchführen, dabei digitale Medien und andere Nachschlagewerke zur Erschließung der 	<p><u>Allgemeine Hinweise:</u></p> <p>In Klassen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund stellen SuS vorwiegend ihre eigenen Kulturen vor. In stärker homogenen Klassen können sich die SuS die vorgestellte Kultur auswählen.</p> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei Texte zum <i>St. Patrick's Day</i> - Tabelle - Internetseite - Feedbackbogen - Pinnwände und Tische für <i>stalls</i> <p><u>Unterrichtsmethoden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Partnerpuzzle - <i>speed dating</i>

<p>monologisches Sprechen (2) Textinhalte wiedergeben (4) sich vor Zuhörern zu einem vertrauten Thema äußern (hier: zu kulturspezifischen Festen und Bräuchen), auch medial unterstützt (hier: Plakat)</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (1) einfache persönliche Korrespondenz verfassen (hier: E-Mail)</p> <p>3.1.3.6 Sprachmittlung (3) vorgegebene deutsche Festtage mündlich im Englischen beschreiben (z. B. Nikolaustag)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (8) eingeführte Textsorten identifizieren, deren Merkmale benennen und bei der eigenen Textproduktion anwenden (hier: Plakat) (10) einer vorgegebenen Internetseite zum Thema St. Patrick's Day mithilfe gezielter Aufgaben Informationen entnehmen</p>	<p>3.1.3.8 Grammatik (4) Sachverhalte und Ereignisse als gegenwärtig darstellen - <i>simple present (questions, negation)</i> (5) formulieren, wie, wo, wann und wie häufig etwas der Fall ist - <i>adverbs of place, time and frequency</i> - <i>adverbs of manner</i> [rezeptiv] (9) einfache Hilfsmittel selbstständig zum Nachschlagen verwenden</p> <p>3.1.3.9 Aussprache und Intonation (1) die englischen Laute unterscheiden und artikulieren und bekannte Begriffe weitgehend korrekt aussprechen (2) Wortbetonungen der neu erlernten Begriffe korrekt verwenden (4) digitale Medien sowie angeleitet die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache unbekannter Wörter nutzen</p>	<p>Wortbedeutung und der Aussprache nutzen - die Gruppenarbeitsergebnisse an einem selbst entworfenen Stand am <i>culture day</i> präsentieren (<i>two stay, two stray</i>) - einen Stand, die angebotenen Informationen und die Präsentation mithilfe eines Feedbackbogens (<i>peer feedback</i>) bewerten - die Meinung zu den dargestellten Feiertagen äußern - eine E-Mail über den ICD verfassen (<i>it was great fun ... was the most interesting stall ...</i>)</p> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit - Im E-Mail-Verkehr kulturell bestimmte Höflichkeitsformen anwenden - sich gegenüber anderen kulturellen Traditionen respektvoll und tolerant verhalten</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz - vielfältige Nachschlagewerke nutzen - bereits erlernte Lernmethoden und Strategien einsetzen</p> <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Bildung für Toleranz und Akzeptanz und Vielfalt SuS lernen Gepflogenheiten anderer Kulturen kennen und sich tolerant zu verhalten.</p> <p>Prävention und Gesundheitsförderung SuS lernen die eigene Arbeit und die Arbeit anderer kriterienorientiert einzuschätzen, Feedback zu geben und anzunehmen.</p>	<p>- <i>two stay, two stray</i> - <i>peer feedback</i></p> <p><u>Differenzierungsaspekte</u> Differenzierung nach Kooperation / Schwierigkeitsgrad: - zwei Texte mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad - für stärkere SuS offene Aufgabe (<i>Sum up your text for your partner</i>), für schwächere SuS gezielte Fragen - Gruppen für Informationsstand heterogen zusammensetzen - für die E-Mail unterschiedliche Vorgaben machen (<i>Write about ICD / Write about ICD and describe one stall in detail.</i>)</p>
---	--	---	--

UE 8 – Stadt / Region (hier: Schottland)

Lernaufgabe: Making a vlog about a trip to Scotland
(ca. 4 Wochen bzw. 16 Std.)

Schwerpunktsetzung auf die Kompetenzbereiche:

Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben, Text- und Medienkompetenz

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II: Verfügen über sprachliche Mittel	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) sich zu einer einer Region der Zielkultur (hier: Schottland) äußern und austauschen (2) Aspekte des Alltags in der eigenen Stadt /Region und in einer Region der Zielkultur vergleichen und dazu die eigene Meinung äußern</p> <p>3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (2) explizite Detailinformationen von Gehörtem/Gesehenem angeleitet entnehmen (hier: einer Filmsequenz) (4) visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen angeleitet zum Verstehen nutzen (5) verschiedene Hörstile angeleitet nutzen (<i>listening for gist, listening for detail</i>)</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (2) einem Text (hier auch: Broschüre) über eine schottische Stadt oder Region explizite Detailinformationen entnehmen (6) den Lesestil <i>scanning</i> angeleitet nutzen</p> <p>3.1.3.4 Sprechen- zusammenhängendes monologisches Sprechen (2) die Inhalte von Texten (z.B.</p>	<p>3.1.3.7 Wortschatz (1) einen erweiterten Wortschatz zu verschiedenen Aspekten des Alltags in einer Region oder Stadt verstehen und weitgehend korrekt anwenden (2) grundlegende themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modalverben <i>must, mustn't, needn't</i> - Präpositionen (um z.B. geographische Gegebenheiten beschreiben zu können: <i>on the coast, close to the sea, by the lake, far from any city</i>) (3) ein Repertoire an hochfrequenten ausgewählten themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um - Orte, Sehenswürdigkeiten und Personen zu beschreiben, vorwiegend mithilfe von Adjektiven (z. B. <i>interesting, fascinating, strange, funny, weird, (im)polite etc.</i>) - diskontinuierliche Texte (hier: Bilder) zu versprachlichen (z. B. <i>there is/there are, you can see, in the background, in the foreground, on the right, on the left</i>) <p>3.1.3.8 Grammatik (3) Sätze formulieren, um Informationen zu einer Stadt / Region in Großbritannien (hier:</p>	<p><u>Unterrichtsschritte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand einer Karte und eines Reiseplans über die Stationen eines geplanten Schottlandurlaubs sprechen (<i>going-to-future, adverbs of time and place</i>) - anhand von Bildern einen erweiterten Wortschatz zu geographischen Begriffen und verschiedenen Orten Schottlands erlernen (z.B. <i>coast, loch, castle, moor</i>) - einer Filmsequenz zu Schottland Detailinformationen entnehmen, sich dabei mithilfe von Bildern oder Musik Schlüsselwörter erschließen (z.B. <i>bagpipe, landscape, nature</i>) - die eigene Meinung zum Gesehenen äußern - Sehenswürdigkeiten in Schottland miteinander vergleichen (<i>cheaper, more interesting etc.</i>) - bestimmte Aspekte (<i>kilts, bagpipes, dances, Highland Games, scones</i>) in einem bereit gestellten Text und Broschüren kennenlernen, den Inhalt wiedergeben, mit der eigenen Region vergleichen, dazu die eigene Meinung sagen (z.B. <i>this looks fascinating, it's strange</i>) - einen Wetterbericht in indirekter Rede wiedergeben - anhand des Wetterberichts darüber sprechen, was man (nicht) mitnehmen muss (<i>must / needn't</i>) - Regeln für das Verhalten während der Reise aufstellen (<i>must / mustn't</i>) - anhand eines Bildes Text für einen Vlog schreiben: <ol style="list-style-type: none"> a) Beschreibung des momentanen Aufenthaltsortes (lt. Terminplan) b) Zusammenfassung vergangener Aktivitäten 	<p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schottlandkarte und Reiseplan (<i>Monday morning, Tuesday afternoon etc.</i>) - Bilder zu unterschiedlichen Orten (z.B. <i>Edinburgh, Loch Ness, Isle of Mull, Rannoch Moor, Inveraray Castle</i>) - Wetterbericht - Pappkarton zur Simulation eines Bildschirmausschnitts / ggfs. Handykamera zur Aufnahme des Vlog-Beitrags <p><u>Unterrichtsmethoden</u> Jeweils ca. 6-7 Schüler bearbeiten ein Bild, in 4er-Gruppen präsentieren sie ihren ‚vlog‘-Beitrag.</p> <p><u>Differenzierungs-</u></p>

<p>Beschreibungen) einer Stadt/Region in Großbritannien wiedergeben</p> <p>(4) sich vor Zuhörern zu einem vertrauten Thema (hier: einem Ort in Schottland) äußern (z.B. nach einer Internetrecherche), auch medial unterstützt</p> <p>3.1.3.5 Schreiben</p> <p>(2) Berichte über persönliche Erfahrungen verfassen, gegebenenfalls mithilfe von bereitgestellten Redemitteln</p> <p>(5) Sinnzusammenhänge zwischen (Teil-) Sätzen mithilfe erlernter Konnektoren ausdrücken (hier: temporale Zusammenhänge)</p> <p>(6) einfache Methoden zur Ideenfindung für die Vorbereitung eigener Texte anwenden (z.B. <i>keywords: at the moment, yesterday, tomorrow</i>)</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) angeleitet kurze Notizen für die Vorbereitung kurzer Texte (hier: des Vlog) verfassen</p> <p>(6) einzelne gehörte und gesehene Informationen, die die Lebenssituationen einer Stadt / Region Großbritanniens betreffen, im Zusammenhang verstehen</p> <p>(10) vorgegebenen Quellen (z.B. Broschüren oder Internetseiten zu einer Stadt / Region in Großbritannien) mithilfe gezielter Aufgaben Informationen entnehmen</p>	<p>Schottland) wiederzugeben (z.B. <i>the weather report says that ...</i>)</p> <p>(4) Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen und zukünftig darstellen, z.B. in einer Beschreibung einer Reise in eine Stadt / Region in Großbritanniens (hier: Schottland)</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>simple present (statements, negations)</i> - <i>simple past</i> (ohne Kontrastierung zum <i>present perfect</i>) - <i>going to future</i> (ohne Kontrastierung) <p>(6) Sehenswürdigkeiten einer Stadt / Region in Großbritannien (hier: Schottland) miteinander vergleichen oder eine Stadt oder Region in Großbritannien mit der eigenen vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>comparison of adjectives</i> <p>(8) mündliche und schriftliche Äußerungen wiedergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>reported speech without backshift (the brochure says that....)</i> 	<p>c) Ausblick auf weitere Aktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Pappkarton und ggfs. Handykamera Vlog-Beitrag Klassenkameraden präsentieren <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - typisch schottische Ausdrücke kennenlernen (<i>kilt, bagpipe, tattoo, tossing the caber</i> etc.) - Rolle und Verwendung von Sprache in der Welt in Ansätzen reflektieren - Unterschiede zwischen D und E bei Modalverben (mustn't) erkennen <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachunterschiede verschiedener Regionen erkennen - Begegnungen in der Fremdsprache mit digitalen Medien für den eigenen Spracherwerb nutzen <p>Schulung von Leitperspektiven</p> <p>Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt</p> <p>SuS lernen unterschiedliche geographische und kulturell geprägte Gepflogenheiten kennen und zu akzeptieren.</p> <p>Medienbildung</p> <p>SuS üben sich in der Erstellung und Präsentation eines vlog-Beitrags.</p>	<p><u>aspekte</u></p> <p>Differenzierung nach Anzahl der Präsentationen/Produkt :</p> <ul style="list-style-type: none"> - mehrere Präsentationen der Filmsequenz für schwächere SuS (während stärkere Text über das Gesehene schreiben) - Merkblatt für die Steigerung von Adjektiven bereit stellen - ‚challenge‘ für stärkere SuS beim Verfassen des vlog: ‚describe one Scottish custom in detail, research more information‘
--	---	--	--